Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

55. Jahrgang. № 111. Sonnabend, 22. April 1911.

Dresdner Nachrichten

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Anzeigen-Tarif Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf.; Geschäfts-Anzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; die preispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — Zu Nummern nach Sonn- u. Feiertagen: die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden die Grundzeile 25 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

RAUM KUNST

Raumkunst

Dresden-A., Viktoriastraße 5–7.

Eigene Fabrikation von in Material und Arbeit mustergültigen bürgerlichen Gebrauchsmöbeln künstlerischer Eigenart zu billigen Preisen.

Zimmer von 167 Mark an. Stoffe, Gardinen, Teppiche.

RAUM KUNST

Für eilige Leser.

Der König beabsichtigt, voraussichtlich Ende Juni, eine Landesreise in die Lausitz zu unternehmen.

Der Zustand Hauptmann v. Oidtmanns wird als hoffnungsvoller als bisher angesehen.

Die Chemnitzer Handelskammer sprach sich auf das entschiedenste gegen den Privatbeamtenversicherungsgesetzentwurf aus.

Das Luftschiff „P. L. VI", das sich auf der Fahrt von Berlin nach Amsterdam befand, mußte bei Brenneckendorf niedergehen; es hängt an einem Baume und muß demontiert werden.

In Turin fanden Massenverhaftungen von Anarchisten statt.

In Transkaukasien wurde ein starkes Erdbeben verspürt.

Neueste Drahtmeldungen

vom 21. April.

Havarie des „P. L. VI".

(Vergleiche Vermischtes.)

Stendal. Das Luftschiff „P. L. VI" überflog um 8½ Uhr die Stadt in ziemlich schneller Fahrt in mäßiger Höhe und bewegte sich längs der Bahnlinie in der Richtung auf Hannover. Um 10 Uhr passierte das Luftschiff Oebisfelde.

Fallersleben. Das Luftschiff „P. L. VI" hat gegen 11 Uhr die Station Vorsfeld berührt und nähert sich in langsamer Fahrt der Stadt. Es hat gegen ziemlich heftigen Wind anzukämpfen. Um 12 Uhr überflog das Luftschiff in langsamer Fahrt Isenbüttel in etwa 100 Metern Höhe und hält den Kurs längs der Bahnlinie. Die Entfernung von Isenbüttel nach Hannover beträgt noch etwa 57 Kilometer.

Hannover. Das Luftschiff „P. L. VI" ist gegen 12¼ Uhr zwischen Isenbüttel und Leiferde in der Nähe von Brenneckenbrück niedergegangen und hängt an einer Birke. Näheres ist noch nicht bekannt.

Braunschweig. Das Luftschiff „P. L. VI" wird demontiert und mit der Bahn nach Bitterfeld gesandt werden. Es beschrieb zum Zeichen der beabsichtigten Landung drei große Schleifen und ging dann glatt nieder.

Braunschweig. Oberleutnant Stelling, der Führer des „P. L. VI", gibt folgenden Bericht: Wir erlitten etwa 5 Kilometer westlich des Bahndammes von Isenbüttel dadurch einen kleinen Defekt, daß sich ein Tau in eine Kiefer verstrickte. Namentlich wegen des plötzlich auftretenden stark böigen Windes direkt gegen die Fahrtrichtung wurde die Landung beschlossen, die glatt und ohne Reißleine sich vollzogen hätte, wenn nicht unmittelbar unter uns sich plötzlich ein großer Sumpf gezeigt hätte und wenn irgend welche Leute zur Hilfeleistung in der Nähe gewesen wären. Ich zog die Reißleine. Die Gondel landete sehr glatt auf trockenem Gebiet, mitten in dem Unterholz der Gifhorner Schweiz, während die Ballonhülle sich zum größten Teil in den Sumpf legte. Wir alle zehn Personen sind unverletzt und wohlauf.

Schadenfeuer.

Berlin. In dem Königl. Forst zwischen Petersdorf und Saarow entstand gestern aus unbekannter Ursache ein Waldbrand, der etwa 30 Morgen Bestand vernichtete.

Lichtenberg. Heute vormittag kurz nach 10 Uhr brach im Retortenhause der hiesigen Gasanstalt ein Feuer aus, das die ganze Dachkonstruktion einäscherte und erst gegen 11 Uhr auf seinen Herd beschränkt werden konnte.

London. Das zwischen Yorkshire und Lincolnshire gelegene Thornemoor steht seit gestern in Flammen. Es gelang nicht, das in den aufgeschichteten Torfstücken ausgebrochene Flammenmeer zu ersticken, bis das Feuer die Grenze des Moors erreichte und hier verlöch.

Massenverhaftungen von Anarchisten.

Paris. Die Polizei wurde verständigt, daß Turin gegenwärtig das Stelldichein zahlreicher Anarchisten sei, von denen einige verbrecherische Anschläge gegen die Turiner Ausstellung ins Werk gesetzt haben. Es wurden dort 50 Ausländer verhaftet. Man fand bei ihnen große Mengen Sprengmittel und Schußwaffen.

Zur Lage in Marokko.

Paris. Nach einer Blättermeldung aus Tanger ist die Lage der Mahalla Bremonds nahezu verzweifelt. Bremond richtete an einen Freund einen Brief, der mit den Worten schloß: „Nicht auf Wiedersehen!, sondern Adieu!" Ein anderer Offizier schrieb an einen Freund in Tanger, daß er sich, falls nicht ein Wunder geschehe, als verloren betrachte.

Biserta. Der spanische Kreuzer „Cataluna", der hier die Rückkehr des Präsidenten Fallières abwarten sollte, ist heute vormittag auf telegraphische Weisung nach der marokkanischen Küste abgegangen.

Der Bürgerkrieg in Mexiko

(Vergleiche Tagesgeschichte.)

Newyork. Nach einem Telegramm aus El Paso gab Madero bekannt, daß er am Freitag nachmittag Juarez angreifen würde, wenn er nicht die Zusicherung von dem Rücktritt des Präsidenten Diaz und der Räumung von Juarez erhalte. Der Befehlshaber der Bundestruppen erklärte, sich nicht ergeben zu wollen.

Erdbeben.

Derbent (Transkaukasien). Hier wurde ein starkes Erdbeben verspürt, das drei Sekunden andauerte.

Berlin. (Priv.-Tel.) Vor dem evangelischen Oberkirchenrat in Berlin wurde heute vormittag der Pfarrer Jatho aus Köln über den Inhalt seiner Predigten vernommen.

Swinemünde. Der vermißte Usedomer Bürgermeister Trömel ist in der letzten Nacht mit seiner Familie wieder in Usedom eingetroffen.

Trier. Bei einem Ausfluge des Radfahrervereins stürzten fünf Radfahrer. Drei von ihnen wurden schwer und zwei leicht verletzt. In Bitburg wurden zwei Personen von Radfahrern überfahren; eine wurde getötet und eine schwer verletzt.

Kassel. In Oberscheden starb die Frau eines Landwirts nach dem Abendessen an Vergiftungserscheinungen. Es wurde festgestellt, daß sie ein rot gefärbtes Osterei gegessen hatte.

Neuruppin. Der Raubmörder Franz, der bei Schönhagen das Ehepaar Klein ermordete, wurde heute früh hingerichtet.

Beuthen. In Guttentag wurden zwei Mädchen tot aufgefunden, die von vergiftetem Konfekt genossen hatten, welches das eine aus Beuthen mitgebracht hatte.

Karlsbad. Der Chef des preußischen Generalstabes General der Infanterie v. Moltke ist zum Kurgebrauch hier eingetroffen.

Paris. Der Minister des Auswärtigen teilte der Staatsanwaltschaft in Dünkirchen mit, daß die von den deutschen Gerichtsbehörden verlangte Auslieferung des angeblichen Journalisten Gentsch, der an Bord eines Postdampfers einen Maschinisten ermordet hatte, abgelehnt worden sei. Gentsch soll demgemäß vor dem Schwurgericht in Douai erscheinen.

Paris. Bezüglich des von einem royalistischen Blatte veröffentlichten Gerüchts, daß auch im Kriegsministerium Unregelmäßigkeiten bekannt geworden seien, erklärt das Kriegsministerium in einer amtlichen Note: Im Laufe der Budgetdebatte wiesen mehrere Abgeordnete auf Unregelmäßigkeiten hin, die bei der Ausführung verschiedener etatmäßiger Arbeiten begangen worden seien. Der Kriegsminister ordnete sofort eine Prüfung der Ausgaben an. Es handelt sich übrigens nicht um Veruntreuungen, sondern lediglich um unbedeutende, wenn auch den Wert der gelieferten Arbeiten anscheinend überschreitende Zuwendungen.

Paris. In Lille wurden auf Grund des Kongregationsgesetzes die Lehrer zweier Unterrichtsanstalten aus ihren Schulen entfernt. Man mußte die Haustüren aufbrechen und die Lehrer gewaltsam aus den Gebäuden herausholen. Bei den hierdurch verursachten Straßenkundgebungen wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Paris. In der Spionageangelegenheit Rouet-Maimon, den Veruntreuungen Hamons und Chedannes, sowie dem Ordensschwindel erklärte der frühere Minister Pichon einem Berichterstatter: Ich selbst habe in der Angelegenheit die Initiative zur Ermittlung der Schuldigen ergriffen. Bei der Uebernahme der Geschäfte habe ich pflichtgemäß meinen Nachfolger Cruppi hierüber unterrichtet. Dieser hat die Sache mit einer Energie in die Hand genommen, die von jedermann anerkannt werden muß. Was mich betrifft, so billige ich durchaus sein Vorgehen und übernehme vollständig die Verantwortung für die von mir ergriffenen Maßnahmen.

Paris. Das „Echo de Paris" will wissen, daß die Eisenbahngesellschaften der von dem Minister der öffentlichen Arbeiten an sie gerichteten Aufforderung nicht entsprechen und keinerlei Wiederanstellung entlassener Eisenbahnarbeiter vornehmen würden. Dieser Beschluß sei von den Direktoren der verschiedenen Bahngesellschaften gemeinsam am letzten Sonntag gefaßt worden nach der Sitzung, in der die Kammer den drohenden Erklärungen des Ministerpräsidenten und des Ministers der öffentlichen Arbeiten ihre Zustimmung erteilte.

Petersburg. (Priv.-Tel.) In dem Zustand des Ministers des Aeußeren Sasonow ist eine Wendung zum Schlimmen eingetreten. Es ist galoppierende Schwindsucht hinzugetreten.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Schauspielhaus.

Zum 1. Male: **„Eine Abrechnung"**, Komödie von Gustav Wied. Zum 1. Male: **„Erster Klasse"**, Bauernschwank von Ludwig Thoma.

Zwei einaktige Bühnenwerke von verschiedenem Wert bot gestern das Königl. Schauspielhaus. Der Däne Gustav Wied erfreut sich hier (mit Recht) einer ganz besonderen Pflege. Mit der witzigen Satire „Zweimal zwei ist fünf" errang er vor drei Jahren den ersten großen Erfolg, auch „Thummelumsen" und „Der alte Pavillon" hatten erfreuliches literarisches Niveau, wenn ihnen auch der rechte dramatische Lebensnerv fehlte. Der Einakter **„Eine Abrechnung"** ist in glücklichen Schaffensstunden entstanden — die liebenswürdigsten Eigenschaften der Gestaltungskunst Wieds sind in der kleinen Komödie lebendig. Letzte Abendsonne liegt über dem Werk, ein Stück der Alten ist es. In hübschen gemütlichen Zimmern des Bürgerstifts hausen, die das Leben für eine kurze Frist übrig ließ, wenn auch ihre Zeit bereits unter dem Rasen liegt — Kleinbürger, Handwerker, lauter verwitterte Gestalten. In einer netten Stube mit Fenster nach der Straße und nach dem Hofe wohnen Helms und Krakau, die lange Wegstrecken hindurch Freunde waren und nun ihr Leben gemeinsam beschließen wollen. Vater Helms, der gerade seinen achtzigsten Geburtstag begeht, hat noch Verbindungen mit dem Leben: einen Schwiegersohn, der eben zum Geheimrat ernannt wurde, und einen Enkel, den frischen Studenten Knud. Er ist „bannig stolz" auf die beiden und ärgert seinen Stubengenossen Krakau beständig durch Renommagen. Das Verhältnis der beiden Alten zu einander ist reich an originellen Zügen; Krakau ist gutmütig, hilfsbereit, rücksichtsvoll: Helms der richtige gräßliche alte Mann, nörgelnd, geizig, mit kleinen bösartigen Zügen, ein echter Satan. Da ist es am Ende verständlich, daß Krakau der Geduldsfaden endlich einmal reißt. Helms ist ja gar nicht der Schwiegervater des Geheimrats und der Großvater Knuds, das Recht auf die beiden hat er, Krakau, denn er hat vor vierzig Jahren Frau Helms ein bißchen getröstet, als sie vor ihrem Satan von Mann zu ihm floh. Angenehm ist es nicht, solche Sachen an seinem achtzigsten Geburtstage zu hören, wenn sie auch schon vierzig Jahre her sind. Helms hat denn auch einen tüchtigen Zorn und will auf den Vorschlag, den Geheimrat und Knud gemeinsam zu besitzen, durchaus nicht eingehen. Aber er kann sich nicht viel darüber verbreiten, denn der „Gang" kommt zur Gratulation, lauter uralte Männer, die zusammen 528 Jahre zählen. Es wird Sherry serviert und Vater Bölling, der 93jährige, der Senior des „Gangs", erklärt immer wieder, daß Portwein Jux wäre. Die Alten klöhnen noch, als die Jugend ins Zimmer kommt, der Student Knud mit seinen Kommilitonen. Sie singen ein Lied und feiern Großvater Helms, auch auf den Patchen-Onkel Krakau fällt ein bißchen Glanz. Nach dem hübschen Intermezzo ziehen sich die Alten zurück, Alt-Bölling erklärt nochmals, daß Portwein Jux sei. Helms und Krakau sind wieder allein, und Krakau hat ein bißchen schlechtes Gewissen wegen seiner Plauderhaftigkeit, aber das Gewitter ist schon im Abziehen. Alte Leute sollen sich nicht strapazieren. Helms geht auf den Vorschlag des gemeinsamen Besitzrechts ein, der Geheimrat, Knud und die Erinnerungen gehören nun beiden: denn, war auch Krakau der eigentliche Vater von Andrea, Helms Frau hat sie am Ende gekriegt. Vielleicht hat auch der Sherry ein bißchen nachgeholfen, in Helms die weiche Stimmung zu erzeugen. Die beiden Alten sind nun sehr nett miteinander, schmücken sich zur Feier des Tages mit Blumen, Krakau darf im Ohrenklappenlehnstuhl die Zeitung lesen und Helms übt ein Geduldsspiel nach der Methode Krakaus. Das Gewitter stand am müdgewordenen Tag nur ganz fern am Horizont, Frieden herrscht im gemütlichen Zimmer des Bürgerstifts, letztes Verglühen der Abendsonne. — Der künstlerische Wert der Komödie liegt in der echt dichterischen Behandlung des Milieus und unin der echt dichterischen Behandlung des Milieus und ungemein feinen Psychologie. Das Geheimnis der Wirkung ruht in der Liebe, die der Dichter für seine Gestalten hat, man spürt die Freude, die Wärme seines Herzens, die er sich bewahrt hat, trotz Satire, Ironie und Spottsucht. In der Kleinmalerei zeigt sich Wied als echter und rechter Künstler. Was an dramatischen Werten in dem an sich mehr novellistischen Stoff steckt, ist mit Geschick und Takt herausgeholt. Eine ganz vortreffliche Aufführung unterstützte den Dichter aufs beste. Fischer und Müller als Helms und Krakau muß man gesehen haben. Es ist köstlich, zu beobachten, wie sie mit dem Dichter Hand in Hand arbeiten und aus feinen, wohlstudierten Zügen ein einheitliches Gesamtbild schaffen. Es war künstlerisch ersten Ranges, was hier geboten wurde. Frisch und fröhlich, mit naturburschenhafter Unbekümmertheit stand Herr Wierth als Knud dem Alten gegenüber. Seinen Kommilitonen hätte man etwas mehr überzeugende Jugend gewünscht. Aus der Gruppe der Alten ragte sonst niemand durch eine auffallend charakteristische Leistung hervor. Der sehr herzliche Beifall galt Dichtung und Leistungen.

Die fröhlich-behagliche Stimmung, die von der Komödie Wieds erzielt wurde, wurde von dem einaktigen Bauernschwank Ludwig Thomas „Erster Klasse" so ziemlich zerstört. Die Handlung spielt in einem Eilzugcoupé erster Klasse, die Lokomotive zieht an, es pfeift und dampft und ruckt und rattert, die Landschaft rast vorüber. Im Eilzugcoupé sitzen Assessor von Kleewitz und Frau Lotte, ein junges Ehepaar aus Norddeutschland, sehr verliebt, sehr schweigsam, dann Kaufmann Stüve aus Neuruppin, aufdringlicher, geschwätziger Typ, reist in Kunstdünger, ferner der Königl. bayrische Ministerialrat v. Scheibler. Nachdem während der Fahrt durch zwei Stationen umständlich und mit geringem Aufwand von Witz von den gemütlichen Zuständen und Gebräuchen auf der Königl. bayrischen Staatsbahn unterrichtet wird, steigt Josef Filser, der allen Freunden derber Volkstypen längst wohlbekannte Josef Filser, Oekonom und Abgeordneter, ein. Er führt sich als echter, rechter, ein wenig betrunkener Bauernlackl ein, fällt durch die Ungebundenheit seiner Gebräuche nicht nur den Mitreisenden, sondern auch dem Publikum auf die Nerven, ebenso sein Freund, der Oekonom Sylvester Gsottmaier, den er sich als Reisegenossen herbeigerufen hat. Das Coupé erster Klasse ist ernstlich empört, und der Königl. bayrische Ministerialrat ruft den Zugführer herbei, um sich zu beschweren. Als er aber erfährt, welch bedeutende Persönlichkeit Oekonom Filser im Staate ist, wandelt sich blitzschnell sein Ingrimm in zarteste Rücksicht. Es folgen nun

Konstantinopel. Nachrichten aus Mekka zufolge brach der Großsherif von Mekka mit 9000 Mann gegen Assir auf.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 21. April.

—* Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Christian trafen gestern abend zum Jagdbesuche in Zittau ein. In den um 7,24 Uhr abends von Löbau einlaufenden fahrplanmäßigen Zuge war ein Salonwagen eingefügt worden. Am Hauptbahnhofe waren zum Empfange erschienen Oberbürgermeister Oertel, Stadtverordnetenvorsteher Prof. Neumann, Amtshauptmann v. Beschwitz, Oberstleutnant Kohl, Oberbahnhofsvorsteher v. Elterlein und Forstmeister Korselt. In dem Königszimmer des Bahnhofes überreichte dem König Frl. v. Schlieben einen Blumenstrauß. Unter den Kundgebungen des zahlreich anwesenden Publikums wurde sodann der vor dem Bahnhofsportale haltende Ratswagen bestiegen, der die Jagdgesellschaft nach Oybin brachte, wo im Alderschen Kurhause zu Abend gespeist und übernachtet wurde. Heute früh 3 Uhr brach der König mit dem Prinzen Friedrich Christian, dem Generaladjutanten von Müller, dem Forstmeister Korselt und dem Oberförster Mehlhose zur Auerhahnjagd im Oybiner Revier auf. An der Katzenterbe erlegte der Monarch einen ziemlich starken Auerhahn. Die Jagdgesellschaft begab sich sodann zurück nach dem Kurhause Oybin, wo der Kaffee eingenommen wurde. Heute mittag 1 Uhr findet auf dem Berge Oybin ein von der Stadt Zittau gebotenes Jagdfrühstück statt, wozu zahlreiche Einladungen ergangen sind. Der König gedenkt, heute nachmittag bei günstigem Wetter den Hochwald zu besuchen, im Kurhause Oybin zu übernachten und morgen früh zeitig im Lückendorfer Revier auf Auerhähne zu jagen, worauf die Rückkehr nach Dresden erfolgt.

—* Se. Majestät der König beabsichtigt diesen Sommer, voraussichtlich vom 26. bis 28. Juni, eine Landesreise in den Regierungsbezirk Bautzen zu unternehmen, auf der hauptsächlich die Bezirke der Amtshauptmannschaften Bautzen und Löbau berührt werden sollen.

—* Zur Königlichen Mittagstafel war gestern an Se. Königl. Hoheit den Prinzen Waldemar von Preußen und dessen militärischen Begleiter Hauptmann Müllenhoff Einladung ergangen.

—* Seine Königliche Hoheit Prinz Johann Georg wird heute abend 8 Uhr im Verein für Erdkunde im Saale des Zoologischen Gartens einen Vortrag mit Lichtbildern über das Thema „Wanderungen durch Syrien" halten. Dem Vortrage werden Ihre Königlichen Hoheiten Frau Prinzessin Johann Georg, Prinzessin Mathilde und Prinzessin Josephine von Bourbon Sicilien mit den Damen und Herren des Dienstes beiwohnen.

—* Als Oster- und Willkommengruß aus dem obersten Vogtlande hat Herr Apotheker und Gemeindevorstand Strauß einen Strauß blühender Schneeheide an Se. Majestät den König gesandt und darauf folgendes Dankschreiben erhalten: „Seine Majestät der König lassen Ihnen für den durch Einsendung eines Schneeheidestraußes freundlichst dargebotenen Frühlings- und Willkommengruß Allerhöchstdenen besten Dank aussprechen. Dresden, den 15. April 1911. Der Kammerer Seiner Majestät des Königs. v. Gregory."

—* Die Besserung im Befinden des verunglückten Hauptmanns v. Oidtmann hält auch heute an; sein Zustand wird als hoffnungsvoller als bisher angesehen.

—* **Die Maul- und Klauenseuche** ist gestern auch auf dem Dresdner Sanitätshofe festgestellt worden. In diese Abteilung werden bekanntlich nur Tiere aus den Sperrgebieten untergebracht. Die sofort erfolgte Sperrung des gesamten Viehhofes erregte unter den zahlreichen Handlern großes Aufsehen und Unzufriedenheit. Sämtliche Tiere mußten sofort abgeschlachtet werden.

—* **Die Chemnitzer Handelskammer** nahm in ihrer gestrigen Sitzung Stellung zur Privatbeamtenversicherung und sprach sich in einer längeren Erklärung auf das entschiedenste gegen ein diesbezügliches Gesetz nach dem vorliegenden Entwurf aus.

—* **Eine öffentliche Versammlung von Damenschneiderinnen**, die von Dresdner Frauenvereinen einberufen war, fand am Donnerstag abend im Saale des Wintergarten-Etablissements statt. Frau Katarina Scheven, welche die Versammlung leitete, begrüßte die Erschienenen namens der einberufenden hiesigen Frauenvereine und teilte mit, daß diese Frauenvereine den Dresdner Damenschneiderinnen die Hand bieten wollen zur Sicherung ihrer Interessen unter dem neuen Gesetz. Das Gesetz sei an sich freudig zu begrüßen; aber Härten blieben, wie bei jeder Neuerung, auch hier nicht aus. Das Gesetz mache keinen Unterschied mehr zwischen den Geschlechtern und schreibe für jede Schneiderin die gleiche Ausbildung wie für männliche Angehörige vor; nämlich eine Lehrlingszeit mit abschließender Gesellenprüfung, eine Gesellenzeit und eine Meisterprüfung. Nur die Schneiderinnen, die die Meisterprüfung gemacht haben, bezw. den sogenannten kleinen Befähigungsnachweis besitzen, dürfen in Zukunft Lehrlinge ausbilden. Die bis 1. Oktober 1913 geltenden Uebergangsbestimmungen seien günstig und jede Damenschneiderin sollte sie wahrnehmen. Weiter bezeichnete es die Rednerin als ein Verhängnis, daß viele Eltern ihre Töchter nicht genügend beruflich ausbilden lassen in der Erwartung, daß sie einst heiraten werden und dann nichts mehr zu verdienen brauchten. Beklagenswert sei es, daß deutsche Damen noch oft genug im Auslande arbeiten lassen und daß Ausländerinnen nach Dresden kommen, um hier Kunst, Konzert und Theater zu genießen, andererseits aber Garderobe hier nicht fertigen lassen. Die neue Ordnung werde das weibliche Gewerbe in Deutschland sehr heben. Die reguläre Ausbildung der gewerblichen Frauen nehme im Deutschen Reiche einen starken Aufschwung, dagegen stehe es mit der obligatorischen Fortbildungsschule für Mädchen noch sehr schlecht. Dresden dürfe bei der Aufwärtsbewegung nicht zurückstehen. Deshalb sei die Einrichtung und der Besuch von Kursen zur Vorbereitung auf die Meister- und die Gehilfenprüfung für Damenschneiderinnen nötig. Die Frauenvereine Dresdens seien bereit, im Einverständnis mit dem hiesigen Fachverein der Damenschneiderinnen, der Schneiderinnung, der Gewerbekammer Dresden und den Schneiderinnen selbst, solche Kurse ins Leben zu rufen. (Beifall.) Herr Schneiderobermeister Arnold-Dresden schilderte den Verlauf einer Meisterprüfung, wie sie hier abgelegt werden muß, und empfahl die Teilnahme der Damenschneiderinnen an Meisterkursen vor Ablegung der Meisterprüfung und erläuterte die Bestimmungen über den kleinen Befähigungsnachweis. Frl. Ella Law-Dresden beleuchtete das Verhältnis der Schneiderinnen zum Publikum und schilderte die Vorteile, welche jede einzelne Damenschneiderin und der ganze Stand davon haben, wenn möglichst viele Damenschneiderinnen die Meisterprüfung ablegen. Geschehe das nicht, so würde die Arbeit, wenigstens die besserlohnende individuelle Arbeit an die männliche Konkurrenz übergehen. Eine geprüfte Schneidermeisterin würde auch viel leichter Zutritt zu weiteren fortbildenden Kursen erlangen und auch gesellschaftliche Vorteile für die Schneiderinnen mit sich bringen. In der Aussprache wurden u. a. auch die Ursachen erörtert, warum die Frauenarbeit im Schneidergewerbe schlechter bezahlt wird als die Männerarbeit, und dabei beklagt, daß Beamtenfrauen vielfach so billig Schneiderarbeit liefern, daß die allein dastehenden Schneiderinnen konkurrenzunfähig werden. Die Vertreter und Vertreterinnen des Damenschneidergewerbes äußerten Wünsche auf ein größeres Entgegenkommen der Gewerbekammer Dresden auf spezielle Forderungen dieser Gruppe des Schneidergewerbes. Die Kurse sollten nur als Notbehelf gelten bis zur Einführung der obligatorischen Fortbildungsschule für das weibliche Geschlecht. Frau Scheven stellte fest, daß sich der Vorwurf mangelnden Entgegenkommens der Dresdner Gewerbekammer nur auf die Tatsache stützt, daß eine Spezialprüfungskommission für Damenschneiderei abgelehnt worden ist. Auch Herr Obermeister Arnold legte Verwahrung gegen die Vorwürfe wider die Gewerbekammer ein, die vollständig loyal gehandelt habe im Rahmen des geltenden Rechts.

—* **Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.** Der die amtshauptmannschaftlichen Bezirke Dresden und Pirna umfassende Bezirksverein Dresden der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hielt gestern im Direktionszimmer der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrtsgesellschaft die Jahresbezirksversammlung ab, die von dem seit dem Jahre 1872 amtierenden Vorsitzenden Herr Geh. Rat Steglich geleitet wurde. In Behinderung des Schatzmeisters Herrn Bankiers Kaupe trug Herr Direktor Fischer die Jahresrechnung vor, die als Ueberschuß 897 Mark ergab, welche dem Zentralverein in Bremen zur Verwendung bei Seeunfällen eingesandt wurden. Mit Dank nahm die Versammlung Kenntnis von einem Legat in Höhe von 3000 Mark, das dem Bezirksverein von dem verstorbenen Herrn Kommerzienrat Palmié für die menschenfreundlichen Zwecke der Gesellschaft zufiel. Der Verein verlor im Berichtsjahre eine Reihe langjähriger Mitglieder, deren der Vorsitzende mit warmen Worten gedachte. Im letzten Jahre verstarb auch ein verdienstvoller Beamter der Gesellschaft, der Oberinspektor Kapitän a. D. Pfeiffer in Bremen, in dessen Händen sich 25 Jahre lang die technische Leitung aller Betriebseinrichtungen zur Rettung Schiffbrüchiger befand; zu seinem Nachfolger wurde der Kapitän des Norddeutschen Lloyds Neuhaus bestimmt. Der Vorsitzende teilte mit, daß die Finanzen des Zentralvereins in Bremen in bester Ordnung sind. Die Hauptversammlung der Gesellschaft findet am 7. Juni unter Teilnahme des Prinzen Heinrich von Preußen in Kiel statt. Der Bezirksverein Dresden wird auf der Hauptversammlung durch Herrn Direktor Fischer vertreten sein.

—* **Zur Los von Rom-Bewegung** veröffentlicht Pastor Hochstetter in der „Wartburg" eine Statistik, nach welcher die Zahl der Beitritte zum Protestantismus in Oesterreich in der Zeit von 1898 bis 1910 60 734 beträgt. Demgegenüber steht die Zahl der Austritte aus dem Protestantismus mit 14 205. Dem Protestantismus in Oesterreich bleibt hiernach ein Gewinn von 46 529 Beitritten.

—* **Polizeibericht**, 21. April. Am 9. d. M. ist im Hausflur des Grundstückes Helgolandstraße 13 ein noch gut erhaltenes Fahrrad, ohne Markenschild, Nummer 69 787, ohne Freilauf, schwarzen Rahmen und ebensolche Felgen, verrostete Speichen, ohne Kotschützer, vernickelte, etwas abwärts gebogene Lenkstange, Korkgriffe mit schildkrötähnlichen Zwingen, Hebelbremse, runder Glocke, Pedale ohne Gummi, brauner dreieckiger Werkzeugtasche mit zwei Schraubenschlüsseln, 1 sogenannter Franzose, 1 Reparaturkästchen und 1 Riemen, aufgefunden worden. Der Eigentümer dieses Fahrrades wird ersucht, sich umgehend im Zimmer 39 der Kriminalabteilung, Schießgasse 7, 1., zu melden. — In der Nacht zum 4. April war an der Würzburger Straße der Zaun eines Schrebergartens von unbekannter Hand mutwillig herausgerissen und beschädigt worden. Auf die vom Geschädigten bei der 23. Bezirkswache erstattete Meldung hin führte man die Polizeihündin „Diethild von Grafrath" an den Tatort und ließ sie dort an einem vom Täter zurückgelassenen Spaten Witterung nehmen. Die Hündin verfolgte hierauf sofort eine Spur, die in ein Grundstück der Münchner Straße führte, und sprang dort an einer geschlossenen Türe hoch. Nach Oeffnung derselben verfolgte sie die Spur weiter bis an die Türe einer im 3. Stockwerke gelegenen Wohnung, an der sie wiederum emporsprang. Die weiteren Erörterungen ergaben, daß sich der Inhaber der Wohnung tatsächlich am fraglichen Morgen mit seinem Sohne gemeinsam in dem Schrebergarten aufgehalten und dort auch geständigermaßen den Zaun herausgerissen hatte.

—* **Verhängnisvoller Sturz eines Kindes.** Gestern spielte die noch nicht 3 Jahre alte Tochter des Lohnkellners Matthes, Margarethe, in der elterlichen Wohnung, Alt-Räcknitz Nr. 1, mit ihrem kleinen Bruder und stürzte dabei von einem etwa ¾ Meter hohen Tisch, auf den sie sich gesetzt hatte, auf die Diele hinab. Bald danach verstarb das Kind an den bei dem Sturze erlittenen inneren Verletzungen.

—* **An den Folgen von Vergiftung verstarb** heute in der Diakonissenanstalt der Gärtner Höfer aus Klotzsche, der am Ostermontag in selbstmörderischer Absicht Sublimat zu sich genommen hatte.

—* **Dschatz.** Gestern abend 6½ Uhr wurde der auf dem Rittergute Saalhausen beschäftigte 40 Jahre alte Brenner Hermann Zschiesche, der mit zwei anderen Arbeitern des Rittergutes vom Felde heimkehrte, vom Blitze erschlagen. Seine Begleiter, in deren Mitte er gegangen war, wurden betäubt, kamen aber im übrigen mit dem Schrecken davon.

—* **Militärgericht.** Der Sanitäts-Unteroffizier d. R. Otto Weißkopf vom Landwehrbezirk Chemnitz, früher bei der 7. Batterie des 28. Feld-Artillerie-Regiments in Pirna, war vom 1. Oktober 1908 bis Ende August 1909 bei der Firma Große-Glauchau, Binderei-Artikel, als Reisender mit einem Fixum von monatlich 140 Mk. nebst 45 Mk. Reisespesen tätig. Anfangs durfte er nur in einigen bestimmten Fällen kassieren, später übernahm er mit der stillschweigenden Duldung seines Chefs einen größeren Teil des Inkassos und entnahm von diesen Beträgen auch Vorschüsse für sich. Sonnabends rechnete er regelmäßig ab. Er hat nun in verschiedenen Fällen Beträge kassiert und für sich verwendet. Auf die erfolgte Anzeige hin verurteilte ihn das Landgericht Zwickau wegen Urkundenfälschung zu 100 Mk. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängnis, sprach ihn aber im übrigen frei. Es wurde festgestellt, daß die Firma nicht geschädigt worden ist, und daß die Reisespesen in keiner Weise ausreichten. Der bisher noch nicht bestrafte Angeklagte erklärte, daß er die in Frage kommenden Beträge lediglich als Vorschüsse verwendet habe. Nun sollte er auch noch im Nachtragsverfahren vom Kriegsgericht degradiert werden. In Anbetracht der Begleitumstände ersucht selbst der öffentliche Ankläger, von einer Degradation abzusehen. Das Gericht entspricht diesem Antrage.

— **Landgericht.** Der 1884 in Oberpesterwitz geborene, in Omiewitz wohnende Dienstknecht Friedrich Hermann Büttner ging am 29. Mai in Kemnitz an einer offenen Baubude vorbei und stahl daraus Kleidungsstücke und Handwerkszeug. Einige Tage vorher hatte er aus Hausfluren in Kemnitz 18 Brötchen zum sofortigen Genuß entwendet. Das Gericht diktiert ihm wegen Rückfalldiebstahls und Genußmittelentwendung 6 Monate Gefängnis, 1 Woche Haft und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust zu. — Die 36jährige Dienstmagd Klara Hilma Breitling aus Neu-Graupzig ist am 18. Januar vom hiesigen Gericht wegen Rückfallbetrugs und Urkundenfälschung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Im November hat sie in Meißen ihrer Logiswirtin Kleidungs- und Wäschestücke im Werte von 13 Mark weggenommen und wird deshalb zu einer Zusatzstrafe von 3 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der 1884 in Seitendorf geborene, mehrfach vorbestrafte Kellner Reinhold Julius Altmann kehrte am 18. Februar nachts in einem hiesigen Café ein und hieß beim Abschiede einen seidenen Regenschirm mitgehen. Er hat mit 4 Monaten Gefängnis zu büßen. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wird gegen den 1874 in Großraschütz geborenen Krankenpfleger Ernst Otto Bohling wegen Sittlichkeitsverbrechens gegen § 176,3 des Strafgesetzbuches verhandelt. Der Angeklagte hat sich im Sommer 1910 zu Oberpoyritz in mehreren Fällen des genannten Delikts schuldig gemacht und wird zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der 1887 in Großenhain geborene, in Klappendorf wohnhafte Dienstknecht Bruno Heinrich Görlt schlich sich am 27. Februar in Sieglitz in die Behausung seines früheren Brotherrn ein und stahl aus der Knechtekammer eine Uhr, ein Joppe und einige Gebrauchsgegenstände. Im März nahm er seiner Geliebten eine goldene Kette im Werte von 15 Mark weg. Wegen schweren Diebstahls und Unterschlagung erkennt das Gericht auf 9 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Der 25jährige, aus Puschina bei Oppeln gebürtige Müllergeselle Franz Josef Sanetra kam Mitte März stellungslos nach Dres-

---

ein paar ergötzliche Momente, der Herr Abgeordnete ist ganz regierender Herr, der bewilligt und Ministerien abschafft, und der Rat so etwas wie ein bescheidener, schüchterner Petent, der sich hundertmal wegen seiner vorherigen Unbehn entschuldigt und dem Herrn Abgeordneten Koffer und Eierkorb zureicht. Die Satire auf bayrische innenpolitische Verhältnisse wird natürlich in Bayern selbst innigerem Verständnis begegnen als außerhalb der blau-weißen Grenzpfähle. Thoma hat den Kuchenteig breit ausgewalzt und mit Zutaten Humor und Witz recht gespart. Der Zuschauer, der sich auf eine vergnügte Stunde freute, fühlt sich schließlich angeödet und ermüdet. Die Aufführung verdient Lob. Vollsaftig, breit, mit überzeugender Bauernunverschämtheit gab Herr Renö den Oekonom und Abgeordneten. Erscheinung und Maske unterstützten ihn prächtig. Herr Fischer war ein zungenfertiger, beweglicher Geschäftsreisender, Herr Stifter ein typisch echter k. bayr. Zugführer. Der Ministerialrat war Herrn Wahlberg zugefallen, Herrn Felden der elegante Hochzeitsredner. Die Damen kommen in beiden Stücken schlecht weg. Die Damen Vißl und Lichtenegg hatten nur winzige Rollen. Die technische Einrichtung des Oberinspektors Linnebach bewährte sich durchaus und wirkte illusionsfördernd. Die hübschen Bilder der Wandeldekoration hat Hoftheatermaler Altenkirch entworfen. Das Publikum war bereit, den Schwank freundlich aufzunehmen und lachte, wo es irgendwie möglich war. Der Erfolg wäre stärker gewesen, wenn der Rotstift des Regisseurs energisch gewirkt hätte; ein Drittel könnte schadlos wegfallen.

Hartwig.

—* **Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.** Im Opernhause wird morgen, Sonnabend, d'Alberts „Tiefland" mit Herrn Perron und Frau Krull in den Hauptpartien aufgeführt. Die Partie des Pedro singt Herr Völtgen zum ersten Male.

—* **Königliche Hofoper.** In der gestrigen Aufführung der „Aida" trat Herr Völtgen zum ersten Male als Mitglied des Königlichen Instituts vor das Publikum. Die Vorzüge seines noch jungen dunkelfarbigen Tenors sind bereits gelegentlich seiner Gastspiele eingehend gewürdigt worden. Auch gestern zeigte sich der Künstler in der Rolle des Radames von seiner besten Seite. Die Lücke, die durch Burrians und Sembachs Fortgang bezw. Urlaub sich stark bemerkbar machte, ist nun einigermaßen wieder ausgefüllt, und Herr Völtgen beherrscht, allem Anschein nach, ein dankenswert großes Repertoire. Der Sänger fand mit den übrigen Solisten, vor allem Frl. Siems, viel herzlichen Beifall.

—* **Die Bayreuther Festspiele** werden in diesem Jahre einen von den ehrlichsten Bayreuthianern seit langer Zeit geäußerten Wunsch in Erfüllung gehen lassen: Der „Parsifal" wird in einer Reminizenierung zur Aufführung gelangen; völlig neu ausgestattet wird der zweite Akt werden, Klingsors Zaubergarten wird in ganz neuer Dekoration erscheinen, die nach Entwürfen Siegfried Wagners von Brückner in Koburg gemalt wird.

—* **Folgen eines groben Unfugs.** Die gestrige Aufführung von „Richard III." im Zirkus Busch zu Berlin wurde durch einen Zwischenfall gestört. Bei den großen Umzügen zahlreicher Ritter stürzten hinter der Bühne zwei Mitwirkende so unglücklich vom Pferde, daß sie den Fuß brachen. Die scheu gewordenen Tiere schlugen wild um sich. Herr Bonn selbst sowie der Darsteller des Clarens wurden derartig verletzt, daß ihnen Verbände angelegt werden mußten.

—* **Mimen unter sich.** Ueber einen peinlichen Vorfall, in dessen Mittelpunkt ein Wiener Komiker und die bekannte Soubrette Frau Annie Dirkens stehen, wird gemeldet: Während der Aufführung des „Veilchenkavaliers", einer Parodie des „Rosenkavaliers", im Ronacher-Theater hatte Frau Dirkens ihren Partner, den Komiker Müller, in einem Extempore scherzweise gestört. Herr Müller revanchierte sich, indem er Frau Dirkens in der folgenden Szene aus dem Konzept zu bringen suchte. Nach dem Fallen des Vorhanges zeigte sich Frau Dirkens darüber so empört, daß sie dem Komiker mit einem Schimpfwort die Perücke vom Kopf riß. Damit schien der Vorfall erledigt. Nach dem Theater erwartete ein Offizier im Automobil Frau Dirkens. Diese erzählte ihm den Hergang. Der Offizier wartete am Theatereingang auf den Komiker und versetzte ihm zwei so kräftige Ohrfeigen, daß Müller zu Boden stürzte. Frau Dirkens eilte nun auf den am Boden liegenden zu und bearbeitete ihn mit ihrem Stiefel. Eine große Menschenmenge war Zeuge dieser Szene. Passanten rissen den Offizier und Frau Dirkens von ihrem Opfer zurück. Direktor Gabor Steiner hat Frau Dirkens auf der Stelle entlassen.

—* **Von einer Wertzuwachssteuer auf Bildwerke** ist jetzt in Frankreich die Rede. Die Deputiertenkammer soll sich demnächst mit einer Vorlage beschäftigen, die eine Abgabe von 2 Prozent des Preises beim Verkauf eines Gemäldes oder einer Plastik zugunsten des Urhebers oder seiner Erben festsetzt.

—* Eine Prachtnummer im vollsten Sinne des Wortes legt die „Illustrierte Zeitung" (Leipzig, Verlag von J. J. Weber) mit ihrer neuesten, dem Lande Hannover und seinen Grenzgebieten gewidmeten Sonderausgabe vom 20. April vor. Allein schon der Umfang dieses Heftes, das nicht weniger als 96 Seiten umfaßt, zeigt, daß wir es mit etwas Besonderem zu tun haben. Schon beim flüchtigen Durchblättern überrascht die Fülle der wie immer vorzüglich ausgeführten Illustrationen, unter denen sich 21 mehrfarbige Abbildungen, darunter 7 ganzseitige, und eine Unzahl kleinerer einfarbiger Strenbilder befinden. Im ganzen haben 18 Maler an der künstlerischen Ausstattung der Nummer mitgewirkt. Eine höchst wertvolle Bereicherung der Nummer bildet eine von Professor Zeno Diemer in fast sechsmonatlicher Arbeit geschaffene Reliefkarte jenes Gebietes, das, gewöhnlich mit Niedersachsen bezeichnet, in seiner Hauptmasse der Provinz Hannover angehört. Diese als doppelseitiger Bierfarbendruck wiedergegebene Karte ist die erste Reliefdarstellung des Niedersachsenlandes. Im einzelnen bietet die Nummer Städteansichten, Kirchen-, Rathaus- und Straßenbilder usw. von Hannover, Hildesheim, Braunschweig, Göttingen, Goslar, Hameln, Osnabrück, Lüneburg, Bremen, Emden, Wilhelmshaven, ferner finden wir die Bäder Oeynhausen, Pyrmont, Nenndorf, Salzuflen, die Nordseebäder Norderney, Borkum, Juist, die Städte Bückeburg, Oldenburg, Detmold, Uelzen in der Lüneburger Heide, Braunlage, Schierke und Clausthal im Oberharz in markanten Ansichten vertreten. Den Zauber der Heide vermittelt uns ein herrlicher Bierfarbendruck nach einem Gemälde von August Voigt-Fölger, eine Partie am Steinhuder Meer hält der farbensatte Pinsel Müller-Wachenfelds fest, reizvolle Interieurs aus dem berühmten Schloßpark von Herrenhausen Georg Trommer, ein farbenfrohes Schulfest (zu Hannover) im Tiergarten zu Hannover Rudolf Weber. Auf der Höhe des illustrativen Schmuckes steht auch der textliche Teil, zu dem acht Autoren gediegene Beiträge beigesteuert haben.

den und nahm in der Gesellenherberge auf einige Tage Wohnung. Daselbst hatte ein Bäcker seinen verschlossenen, wohlgefüllten Koffer hinterlassen. Am 18. März öffnete S. mittels falschen Schlüssels das Behältnis und stahl einige Kleidungsstücke. Er erhält die Mindeststrafe von 3 Monaten Gefängnis. — Der 1891 in Meißen geborene Markthelfer und Hausdiener Richard Paul Winkler erhält 5 Monate Gefängnis, weil er im Dezember und Januar während seiner Tätigkeit bei einem hiesigen Bäckermeister einem Mitbediensteten aus dem gewaltsam geöffneten Handkoffer 3,08 Mark, einen Kragenschoner und Schlips gestohlen hat.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelsregister. Eingetragen wurde: die Firma Termopix, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Dresden, daß das Stammkapital 20 000 M. beträgt und daß zum Geschäftsführer bestellt ist der Kaufmann Emil Göffée in Dresden; — die Firma Felix Hahn Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Dresden, daß das Stammkapital 23 000 M. beträgt und daß zu Geschäftsführern bestellt sind die Kaufleute Heinrich Felix Hahn, Paul Bruno Bertram Höhne und Gustav Hermann Zschiesche, sämtlich in Dresden; — betr. die Firma Deutsche Bank Filiale Dresden, Zweigniederlassung der in Berlin unter der Firma Deutsche Bank bestehenden Aktiengesellschaft, daß der Kaufmann Paul Millington Herrmann, der jetzt Kommerzienrat ist und in Berlin wohnt, nicht mehr stellvertretendes Vorstandsmitglied, sondern ordentliches Mitglied des Vorstandes ist, daß Prokura für die Zweigniederlassung Dresden erteilt ist den Bankbeamten Kurt Emil Lindauer und Johannes Dallmer, beide in Dresden; — betr. die Firma Sächsische Ventilatoren-Bauanstalt Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, daß der Kaufmann Max Robert Arno Köber in Dresden nicht mehr Geschäftsführer, und daß zum Geschäftsführer bestellt ist der Kaufmann Max Sachse in Dresden; — daß die Firma Arthur König, Cartonnagenfabrik in Dresden Prokura erteilt hat dem Kaufmann Richard Hoffmann in Dresden; — daß die Firma Felix Hahn in Dresden nach Einlegung des Handelsgeschäfts in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung erloschen ist.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Das an die Inhaberin einer unter der Firma Otto Kuhn & Co. betriebenen Buchdruckerei Marie Elisabeth verw. Kühn geb. Haugk in Dresden, Dürerstraße 5, erlassene allgemeine Veräußerungsverbot ist aufgehoben worden.

Zwangsversteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk soll zwangsweise versteigert werden: das im Grundbuche für das vorm. Königl. Stadtgericht Dresden Blatt 475 auf die Namen Friedrich Payelt und der Witwe Florentine Antonie Payelt geb. Ohndorf, je zur Hälfte, eingetragene Grundstück am 8. Juni, vormittags 9 Uhr, zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 4,1 Ar groß, auf 76 604 M. geschätzt, besteht aus eingebautem Frontwohngebäude, Hintergebäude und Hofraum und liegt in Dresden-Altstadt, Rosenstraße 34. — Erledigt hat sich die auf den 17. Mai bestimmte Zwangsversteigerung des im Grundbuche für Cotzschy Blatt 338 auf den Namen des Kaufmanns Amandus Max Zimmermann eingetragenen Grundstücks.

Hauptgewinne der 159. Königl. Sächs. Landeslotterie.

(Ohne Gewähr.)

Fünfte Klasse. Ziehung am 21. April.

5000 M. auf Nr. 67014 87660 96560.

3000 M. auf Nr. 2319 6148 15363 35065 35522 44397 60906 66609 68256 81533 81808 92804 94083 100002 107073 107656.

2000 M. auf Nr. 1302 4230 9048 20136 25681 26400 32873 41669 58384 54068 67513 75650 76047 77928 81253 84126 85440 85094 86004 87083 93056 97451 98850 00471 103365 106201.

1000 M. auf Nr. 5801 7521 7011 8703 11050 12964 11397 16613 17548 24407 25273 25880 30096 26407 27713 33136 33026 33346 39714 43416 43779 44727 46742 48942 49730 50548 52007 52735 53650 56965 60138 62080 62712 66943 71162 76227 78393 78598 79583 81410 84013 86168 94197 95446 97011 97785 101907 104052 104281 106065 107093.

Tagesgeschichte.

In der Maimon-Angelegenheit

wurde auf der Pforte der Unterchef des Archivs des Großwesirats, Jussuf Bei, verhört. Er erklärte, daß er sich mit Maimon um die Konzession der Bahnlinie Homs-Bagdad beworben habe. Hierüber habe er mit Maimon eine Korrespondenz geführt. Irgendeine andere Beziehung habe er zu Maimon nicht gehabt.

Staat und Kirche in Portugal.

Der Ministerrat verzichtete auf die Aufhebung des Bistums Beja, weil das Konkordat mit dem Heiligen Stuhl nicht durch einen einfachen Beschluß des Ministerrats abgeändert werden könne.

Zum Bürgerkrieg in Mexiko.

Präsident Taft hatte mit dem Staatssekretär Knox und mehreren Kongreßmitgliedern, darunter einigen Angehörigen der Kommission des Repräsentantenhauses für auswärtige Angelegenheiten, eine Besprechung über die Lage an der mexikanischen Grenze. Es heißt, der Präsident habe in dieser Unterredung erklärt, er fürchte nicht, daß sich irgendein Anlaß zur Einmischung in die Angelegenheit Mexikos ergeben werde. Das Kongreßmitglied Sulzer äußerte sich nach Beendigung der Konferenz dahin, man sei übereingekommen, eine Invasion oder eine Intervention der Vereinigten Staaten in die mexikanischen Angelegenheiten zu vermeiden. — Von maßgebender Seite wird erklärt, Präsident Taft habe endgültige Versicherungen von seiten Mexikos erhalten, daß die Kämpfe an der Grenze eingeschränkt werden sollten. Der Inhalt der Antwort Mexikos auf die amerikanische Note sei im wesentlichen befriedigend.

Revolutionäre Umtriebe in Peking.

In Peking sind seit Montag etwa 60 Personen verhaftet worden, die der revolutionären Umtriebe verdächtig sind. Zum Nachfolger Hsi Liangs, der von seinem Posten als Generalgouverneur der Mandschurei enthoben worden ist, ist der Generalgouverneur von Szetschuan, Erh Hsün, ernannt worden. Er hat die Oberaufsicht über alle militärischen und zivilen Behörden der ganzen Mandschurei dadurch erhalten.

× **Deutsches Reich.** Aus Korfu wird vom 20. d. M. gemeldet: Heute nachmittag fanden sich mit dem Kaiser bei den Ausgrabungen die Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise, der König der Hellenen, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland und die Königin-Mutter Alexandra von England ein. Bei Abschluß der Arbeiten vor den griechischen Ostertagen teilte der Kaiser an die Arbeiter Geld aus, und die Prinzessin Viktoria Luise überreichte jedem ein Osterei. Der König der Hellenen hat dem Kaiser das Recht der Ausgrabung des Tempels überlassen. Zur Abendtafel auf dem Achilleion waren geladen: der griechische Minister des Aeußeren Gryparis, der Präfekt Baratakis, Gesandter Freiherr von Wangenheim mit Frau und Tochter, Attaché Leutnant Duelberg und Professor Doerpfeld.

× Die Aussperrung von Arbeitern in der Textilindustrie in Nürnberg erreichte gestern die Zahl 5000.

× **Frankreich.** Auf der deutschen Botschaft fand ein großer Empfang statt, zu welchem die offizielle Welt, das diplomatische Korps, zahlreiche Künstler und Gelehrte, sowie die hervorragendsten Mitglieder der deutschen Kolonie geladen waren.

× **Portugal.** In Lissabon wurde ein Reserveoffizier verhaftet, der des Versuchs beschuldigt wird, Mannschaften der republikanischen Garde gegen das bestehende Regime zu werben.

× **Rußland.** In der Artilleriekaserne in Smolensk verschwanden zwei eiserne Kisten mit Zarenreskripten und Geheimdokumenten. Eine Kiste wurde von spielenden Kindern im Sande gefunden. Es sind 40 Soldaten verhaftet worden.

Vermischtes.

** **„P. L. VI“ auf der Fahrt nach Amsterdam.** Das Luftschiff „P. L. VI“ stieg früh 4½ Uhr unter Führung des Oberleutnants Stelling zur Fahrt nach Amsterdam auf. Die Besatzung, einschließlich der Bedienungsmannschaft, beträgt 10 Mann, darunter 2 Offiziere des holländischen Kriegsministeriums. Es soll versucht werden, die Fahrt ununterbrochen bis Amsterdam durchzuführen.

** **Der deutsche Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein** ist, wie der Oberrheinische Verein für Luftschiffahrt bekannt gibt, nunmehr in jeder Beziehung gesichert. Der Flug wird in der Zeit vom 20. bis 28. Mai stattfinden, und zwar in folgenden Etappen: 1. Tag Baden-Baden—Freiburg 102 Kilometer, 2. Tag Freiburg—Mülhausen 104 Kilometer, 3. Tag Mülhausen—Straßburg 100 Kilometer, 4. Tag Schaufliegen in Straßburg, 5. Tag Straßburg—Karlsruhe 90 Kilometer, 6. Tag Karlsruhe—Mannheim 100 Kilometer, 7. Tag Mannheim—Frankfurt a. M.

** **Tod eines Aviatikers.** Der vor einigen Tagen auf dem Flugfelde in Betheny abgestürzte Flieger Pierre ist seinen Verletzungen erlegen.

** **Ein ungetreuer Theaterkassierer.** Der Theaterkassierer Borchardt in Bochum ist nach Veruntreuungen in Höhe von etwa 10 000 Mk. flüchtig geworden.

** **Vier Kinder verbrannt.** In zwei Gemeinden der Rheinprovinz verbrannten vier Kinder beim Spielen mit Zündhölzern.

** **Schweres Hüttenunglück.** Auf der Rolandshütte bei Weidenau kippte ein mit glutflüssiger Hochofenschlacke gefüllter Wagen um. Der Inhalt ergoß sich auf die unter dem Gleise beschäftigten Arbeiter. Einer von ihnen ist tot, zwei andere wurden schwer verletzt.

** **Ueberraschte Schmuggler.** Im hohen Venn wurden Schmuggler überrascht, die auf der Flucht über die belgische Grenze 10 000 Schachteln Streichhölzer zurückließen.

** **Verhafteter Mädchenhändler.** Als der von Hamburg nach Kanada abgehende Dampfer „Ida“ auf Ersuchen der Hamburger Behörde in Rotterdam nach einem Zwischendeckpassagier namens Rosenfeldt durchsucht wurde, der als Mädchenhändler bekannt war, fand man ihn kurz vor der Abfahrt des Dampfers mit einem Mädchen, das als seine Frau in die Passagierliste eingetragen war. Es gab zu, nur in der Begleitung Rosenfeldts nach Kanada zu reisen. Beide wurden verhaftet.

** **Bedrohliche Erdrutschungen.** Bei dem in der Nähe von Agram gelegenen Berge Plesivice ist eine Erdrutschung bedeutenden Umfanges eingetreten, die den Ort Coljanice bedroht. Einige Häuser sind bereits eingestürzt.

** **Drahtlose Telegraphie.** Wie „Aften-Posten“ meldet, ist im norwegischen Staatsrat ein Vorschlag des Königs zur Errichtung einer drahtlosen Telegraphenstation auf Spitzbergen eingebracht worden. Es wird beabsichtigt, diese Station als Glied in das drahtlose Telegraphennetz aufzunehmen, das nach den Plan des Telegraphendirektors längs der ganzen norwegischen Küste errichtet werden soll.

Tantiemensorgen im Hause Wahnfried.

Friedrich v. Schoen, der Verwalter des Bayreuther Stipendienfonds, veröffentlicht folgende bemerkenswerte Abwehr gegen haltlose Aeußerungen sogen. „Sachkenner“: Unter der Spitzmarke „Tantiemensorgen im Hause Wahnfried“ macht eine Notiz die Runde in den Zeitungen, wonach das Bestreben, den „Parsifal“ für das Bayreuther Bühnenfestspielhaus allein zu erhalten, in Verbindung gebracht wird mit solchem Besorgtsein für die Tantiemen Wahnfrieds; für den „Kenner der Verhältnisse“ sei das sehr begreiflich, weil ja die Einkünfte aus diesen Tantiemen sehr erheblich seien und „in die Millionen gehen“. Demgegenüber ist zu erklären, daß die letztere Behauptung von Frau Wagner für stark übertrieben erklärt worden ist, und zwar in demselben Schreiben an den deutschen Reichstag, in dem sie offiziell erklärte, auf die Erträgnisse der damals in Frage stehenden verlängerten Schutzfrist verzichten zu wollen, um nur den endgültigen Schutz für „Parsifal“, d. h. dessen Erhaltung für Bayreuth allein, zu erlangen.

Daß es auch bei dem „Parsifal“ sich nicht um Tantiemen und materielle Interessen handelte und handelt, steht trotz der kühnen Behauptungen jenes „Kenners der Verhältnisse“ fest; die Erben Richard Wagners haben es noch immer abgelehnt, materielle Vorteile aus „Parsifal“ zu ziehen. Schon in jenem ergreifenden Schreiben an den deutschen Reichstag wies Frau Wagner darauf hin, daß sie das Angebot von einer Million abgelehnt habe, die ihr vor schon langer Zeit ein Unternehmer für ein Freigeben des „Parsifal“ für nur fünf Jahre bezahlen wollte. Mehr noch als von einem solchen einzelnen Unternehmen hätte Wahnfried damals „verdienen“ können, wenn es „Parsifal“ überhaupt freigegeben hätte, weil er dann von allen Theatern Tantiemen bekommen hätte. Später wurden Frau Cosima Wagner 5 Millionen für den „Parsifal“ geboten — ebenfalls umsonst!

Als ganz besonders dreist erscheinen aber die oben erwähnten Insinuationen jenes angeblichen „Kenners der Verhältnisse“, wenn man sich ins Gedächtnis zurückruft, daß Wahnfried von den Aufführungen in Bayreuth überhaupt niemals irgendwelche Tantiemen genommen hat, und zwar weder von „Parsifal“, noch von einem der anderen Werke! Ich selbst habe in jenen ersten Jahren nach Richard Wagners Tode im Verwaltungsrate der Bühnenfestspiele den Antrag gestellt, daß man nach den Bayreuther Aufführungen den Wagnerschen Erben doch die üblichen Tantiemen bezahlen solle; der Antrag wurde von ihnen abgelehnt. Und durch die im Februar 1904 vor Gericht unter Eid erfolgte Aussage des bevollmächtigten Vertreters der Familie Wagner ist es auch in der weiten Oeffentlichkeit bekannt geworden, daß „die Familie Wagner an den Aufführungen in Bayreuth kein materielles Interesse hat. Alle Einnahmen fließen in den Festspielfonds, aus dem die enormen Ausgaben bestritten werden. Die Familie Wagner bezieht aus diesem Fonds keinen Pfennig, auch nicht an Zinsen, obwohl der Fonds ihr Eigentum ist“. Hält man diesem — unter solchen Verhältnissen nur ideellen Eigentumsrechte den Verlust von 340 000 Mk. gegenüber, der aus den Ring-Aufführungen im Jahre 1876 entstanden war und den der Meister aus eigener Tasche bezahlen mußte, so ergibt sich für den wirklichen „Kenner der Verhältnisse“, daß die Familie Wagner von den Bayreuther Aufführungen des „Parsifal“ und der anderen Werke absolut gar keinen materiellen Vorteil gehabt hat oder hat, während sie dagegen immer das ungeheure Risiko allein auf sich genommen hat.

Die Gründe, weshalb man — nicht nur in Wahnfried — der Preisgabe des „Parsifal“ im Jahre 1913 an alle Bühnen, an Wanderunternehmungen u. dgl. mit sehr bekümmerten Gedanken gegenübersteht, liegen nicht auf materiellem, sondern auf idealem Gebiete. Man trauert, weil der auf das bestimmteste ausgesprochene letzte Wille des Meisters, der uns heilig sein sollte, mißachtet wird, und weil „Parsifal“ so wenig auf andere Bühnen gehört wie die Oberammergauer Passionsspiele, ganz abgesehen von der sicheren Gefahr der Entstellung und daraus folgender Verflachung durch mittelmäßige und schlechte Aufführungen.

** **Humoristisches.** Unsägliches Leid. Junger Ehemann: „Kind, Du siehst schlecht aus; hast Du nicht gut geschlafen?“ — „Ich leide unsäglich.“ — „Na, warum denn?“ — „Du sagst unleidlich.“ — Mildernde Umstände. Richter: „Sie sind Ihrem Prinzipal mit 30 000 Mk. durchgebrannt, und nun behaupten Sie, unzurechnungsfähig zu sein?“ — „Jawohl, denn ich habe auch seine Frau mitgenommen!“ („Meggendorfer Blätter.“)

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Ar. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 41.) Chemnitz 19. April in Bremerhaven. Aachen 18. April in Rotterdam. Kronprinzessin Cecilie 19. April Eastbourne pass. Schlesien 19. April in Suez. Goeben 19. April Ouessant pass. Prinz Heinrich 19. April von Alexandrien. Prinz-Regent Luitpold 19. April von Marseille. Friedrich der Große 19. April von Algier. Main 19. April von Baltimore. Prinzeß Alice 19. April von Genua. Gneisenau 19. April von Genua. Bonn 19. April in Santos. Greifswald 19. April von Las Palmas. Halle 19. April in Bahia. Kronprinzessin Cecilie 19. April von Cherbourg. Schwaben 19. April Eastbourne pass. Goeben 20. April Dover pass. Königin Luise 20. April Azoren pass. Franken 20. April von Sydney. Coblenz 20. April in Sydney. Aachen 20. April in Bremerhaven. Cassel 20. April von Bremerhaven. Berlin 20. April von Genua. Trifilinae 20. April von Genua.

Hamburg-Amerika-Linie. Angekommen: Swakopmund, ausgehend, 18. April in Loanda. Tacia 18. April vor Rio Grande do Sul. Hohenfelde 19. April in Neworleans. Persepolis, von Persien und der Malabarküste, 19. April in Havre. Sparta, nach Südbrasilien, 19. April in Oporto. Belgravia 19. April in Hankow. Navarra 19. April in Santos. Schwarzburg 19. April in Colon. La Plata, nach Mexiko, 19. April in Havanna. Sicilia 19. April in Havanna. Liberia, von Ostasien, 20. April in Rotterdam. — Abgegangen: Aragonia, von Newport, 17. April von Suez nach Aden. Lome, nach Westafrika, 18. April von Nordenham. Niederwald, nach Westindien, 18. April von Ponta Delgado. Granada, von Buenos Aires, 19. April von Montevideo über Teneriffa nach Hamburg. Rugia, von Nordbrasilien, 19. April von Oporto. Ithaka, nach Südbrasilien, 19. April von Pernambuco. Cincinnati, von Genua nach Newyork, 19. April nachm. von Neapel. Kronprinzessin Cecilie, nach Havanna und Mexiko, 19. April von Coruña. Bolivia 20. April von Colon. Fürst Bismarck, von Mexiko, 19. April von Havanna über Coruña, Santander, Plymouth und Havre nach Hamburg. Suevia 20. April von Kobe nach Yokohama. Sachsen 20. April von Yokohama nach Tsingtau. — Passiert: König Friedrich August, von dem La Plata, 18. April Teneriffa. Ypiranga, von Philadelphia, 19. April Lizard. Ambria, von Ostasien, 19. April Perim. Liberia, von Ostasien, 19. April Dover. Slavonia nach Ostasien 19. April Dover. Bulandos, von Baltimore, 19. April Prawle Point. Ypiranga, von Philadelphia, 20. April Dover.

Woermann-Linie. Paul Woermann 20. April auf Ausreise Dover pass. Thekla Bohlen 19. April auf Ausreise in Bissao angek. Lome 19. April auf Ausreise in Rotterdam angek. Savoia 19. April auf Heimreise von Las Palmas abgeg.

Deutsche Ostafrika-Linie, Hamburg. (Mitgeteilt von A. L. Mende, Reise- und Speditions-Bureau, Dresden, Bankstraße 3.) Ausreise: Feldmarschall 18. April in Rotterdam; Adolph Woermann 15. April in Kapstadt; Prinzessin 18. April von Suez; Kronprinz 17. April von Las Palmas. — Heimreise: Windhuk 15. April in Marseille; Eduard Woermann 17. April von Port Said; Bürgermeister 16. April von Sansibar; Admiral 16. April in Hamburg.

Wetterlage in Europa am 21. April 8 Uhr vorm.

Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Te. C.	Niederschlag*	Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Te. C.	Niederschlag*
Borkum	SW leicht	heiter	+ 7	0	Vlissingen	SSW schw.	halbbed.	+ 7	0
Keitum	WSW mäßig	heiter	+ 7	0	Kopenhag.	W leicht	Dunst	+ 7	1
Hamburg	WSW schw.	bedeckt	+ 4	[illegible]	Seydisf. Island	SW schwach	bedeckt	+ 3	—
Swinem.	NW schwach	heiter	+11	0	Stockholm	W mäßig	Regen	+ 9	[illegible]
Neufahrw.	Still	wolkenl.	+16	0	Haparanda	S mäßig	heiter	+ 3	0
Memel	SSW leicht	halbbed.	+16	0	St. Petersb.	SO l. leicht	wolkenl.	+ 4	0
Hannover	W schw.	wolkenl.	+10	0	Prag	N schwach	halbbed.	+13	0
Berlin	NW leicht	halbbed.	+12	5	Wien	W leicht	heiter	+15	0
Dresden	WNW leicht	bedeckt	+12	6	Triest	O schwach	wolkenl.	+19	0
Breslau	WNW schw.	bedeckt	+11	0	Zürich	S sehr leicht	wolkig	+ 6	4
Frankf. M.	NO l. leicht	heiter	+11	[illegible]	Genf	NNO mäß.	wolkenl.	+ 9	1
München	NW mäßig	bedeckt	+10	3	Lugano	W l. leicht	wolkenl.	+12	1
Aberdeen	S mäßig	bedeckt	+ 6	2	Florenz	O sehr leicht	wolkenl.	+14	0
Paris	SSO l. leicht	wolkenl.	+ 8	0	Rom	N leicht	wolkig	+11	0
Cherbourg	SSW mäß.	wolkig	+11	0	Brindisi	N stark	wolkenl.	+14	0
Biarritz	O sehr leicht	wolkenl.	+ 9	1					
Riga	NO l. leicht	wolkenl.	+16	0					

Niederschlag in Millimetern aber 1 mm oder (?) bezieht sich auf die letzten 24 Stunden.

Der hohe Druck hat von Südwesten aus die Mitte des Festlandes erreicht. Die Auffüllung des Teiltiefs hat zu Gewitter geführt. Unter dem Einflusse des Hochs ist wieder Aufheiterung eingetreten. Der Druckanstieg hält augenblicklich an. Darnach steht zu erwarten, daß sich die Ausbreitung des Hochs über die Mitte des Festlandes fortsetzt. Da die Druckverteilung noch ungleichmäßig ist, erscheint der Eintritt lokaler Gewitter nicht ausgeschlossen. Eine Aenderung des Wetters ist nach einem solchen nicht zu erwarten.

Wetterbericht vom 21. April (morgens 7½ Uhr).

Station	Te. C.	Wetter	Station	Te. C.	Wetter
Genf	+ 9	sehr schön, windstill	Luzern	+ 8	etw. bewölkt, windst.
Montreux	+ 9	sehr schön, windstill	Lugano	+12	sehr schön, windstill
Zermatt	—	—	Zürich	+ 9	bedeckt, Westwind
Bern	+ 5	sehr schön, windstill	Ragaz	+ 9	bedeckt, windstill
Interlaken	+ 8	bedeckt, windstill	Davos	+ 2	etw. bewölkt, windst.
Basel	+ 8	etw. bewölkt, windst.	St. Moritz (Eng.)	+ 2	etw. bewölkt, windst.

Wettertelegramme aus Sachsen v. 21. April früh 7 Uhr.

Station	Temp. C. 6—6 U. abd. Max.	Temp. C. Min.	Wind	Niederschlag	Station	Temp. C. 6—6 U. abd. Max.	Temp. C. Min.	Wind	Niederschlag
Dresden	22.6	11.8	WNW leicht	5.4	Freiberg	18.5	10.4	N schwach	9.0
Leipzig	20.5	10.2	NW mäßig		Schneeberg	18.2	6.3	NW mäßig	7.8
Bautzen	23.3	12.1	W schwach	1.7	Elster	17.8	3.1	NW leicht	4.1
[illegible]	20.5	10.4	N leicht	15.5	Altenberg	18.0	7.9	NW leicht	
Zittau	22.4	12.1	N leicht	0.9	Reitzenhain	17.5	6.4	NO leicht	1.8
Chemnitz	24.2	9.4	NO schwach	4.0	Fichtelberg	13.1	6.8	NO leicht	2.3
Plauen	20.2	6.5	N leicht	15.0	Annaberg	19.6	8.0	N leicht	5.8

Barometerstand in Dresden am 21. April 7 Uhr vorm.: 768,2.

Am Nachmittage des 20. April wurde aus dem Vogtlande und dem Erzgebirge Gewitter gemeldet. An vielen Orten trat nur leichter Regen ein. Die Temperatur war übernormal. Nach dem Gewitter ist eine leichte Abkühlung eingetreten, auch wird heute früh meist starke Bewölkung gemeldet. Aufheiterung ist in den Vormittagsstunden allenthalben wieder zu erwarten. Die Winde drehen nach Nordosten und Norden. Der Luftdruck ist noch im Steigen begriffen. — Meldung vom Fichtelberg: Ununterbrochen schwacher Nebel, nur auf dem Berge Schneedecke 60 Ztm., ferne Gewitter nicht sehr weit nach Süd bis West.

Aussicht für Sonnabend den 22. April 1911.

Leichte wechselnde Winde, heiter, warm, trocken, Neigung zur Gewitterbildung ist vorhanden, aber nur gering.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Modran	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
20. April	+ 13	+ 12	0	+ 80	+ 49	+ 80	− 71
21. April	+ 15	+ 10	18	+ 78	+ 52	+ 70	− 71

Bandwurm mit Kopf

wird schmerzlos in zirka 2 Stunden entfernt durch **„Solitaenia“**, unschädliches, wohlschmeckendes Pulver, das auch Maden- u. Spulwürmer beseitigt. Keine Uebelkeit! Kein Brechreiz! Nur **„Solitaenia“** echt mit Anweisung 2,50 M., für Kinder 1,50 M., bei Einsendung von 2,75 M. bez. 1,75 M. franko. Bestandt.: Detann. Granatextr. 10, Embelia 5, aromat. Scholol. 30, Ricin. 20.

Erhältlich in allen Apotheken.

Offene Stellen.

Kräftig. Osterknaben, welcher radfahren kann, sucht **H. Forker,** Scheffelstraße 15.

Ein Schneidermädchen und eine Lernende für **Damen-Schneiderei** gesucht Zinzendorfstr. 8, Hth. 1. **Lehre unentgeltlich.** Vorzügl. Ausbildung an nur besten Arbeiten zugesichert.

Zur gef. Beachtung für alle Joghurt-Esser!

Merkwürdigerweise begegnet man vielfach der irrigen Auffassung, daß ein natürlicher Joghurt-Pilz existiert, aus dem der Joghurt hergestellt werden kann. Demgegenüber muß festgestellt werden, daß man überhaupt einen Joghurt-Pilz nicht kennt, sondern nur Kefir-Pilze. Die Joghurt-Bakterien, die in verschiedenen Gegenden des Orients infolge ihnen zusagender klimatischer Verhältnisse sehr gut gedeihen, müssen in unserm Klima einer sorgfältigen Behandlung und Reinzucht unterworfen werden, damit sie einer Ueberwucherung unsrer gewöhnlichen Milchbakterien nicht unterliegen. Die Joghurt-Gärung ist ähnlich der Kefir-Gärung die Folge einer **Symbiose-Wirkung** einiger Bakterien. Die Kefir-Bakterien sind aber von den Joghurt-Bakterien sehr verschieden und vor allem ist hervorzuheben, daß die Joghurt-Bildung bei hoher Temperatur stattfindet und **schon aus diesem Grunde,** abgesehen von anderen Umständen, **die Herstellung des Joghurts im Haushalt schwierig ist.**

Zur Herstellung eines wirklich therapeutisch wirkungsvollen, einwandfreien Joghurt ist eine ständige bakteriologische Kontrolle unbedingt erforderlich. Dr. Arelrods Joghurt unterliegt einer solchen und ist **nur** zu haben durch

Dresdner Milchversorgungs-Anstalt,
Würzburger Strasse 9.

Verlangen Sie Prospekte.

Kurhaus Hartha.

Herrlichster Waldausflug.
Tharandt-Grillenburger Waldungen.
Als Bahnhof: **Tharandt, Edle Krone, Klingenberg.**
Grosser Gesellschaftssaal.
Telephon A. Tharandt Nr. 1. H. Lehmann, Besitzer.

Brüssel: 13 rue St. Laurent. 13. Deutsches Haus.

Klostergut Oberwartha

Luftkurort u. Villenkolonie b. Dresden-Cossebaude. Auf den klimat. bevorzugt., staubfr. Höhen des **linken** Elbufers m. herrl., nie verbaubaren Aussicht. ins Elbtal. Reinste Höhenluft, Ruhe, Landleben, Landmilch usw. Windgeschützte Waldtal, Waldspaziergg., bill. Bodenpreis, bill. Bauen, Elektr. Licht, Wasserleitg., Eisenb. u. elektr. Bahn Dresden-Cossebaude. Für kranke Kinder, Nervöse, Stoffwechsel-, Atmungs-, Herzkranke, Genesg. Plätze f. Rollanst., Gartenbauschulen, Obstbauschul., Landerziehungsheime, Logierhäuser usw. **Einfamil.-Heime** 5 Zimm. all. Zubehör, 1000 qm Garten für 14000 Mk. Evtl. Baugeld gewährt. Illustr. Prospekte kostenfrei.

Kur- u. Wasserheilanstalt

der **Marktgemeinde Frohnleiten** in Steiermark (gegr. 1887). Eisenbahnstation der Südbahn.
Leitender Arzt: **Dr. Ernst Pfaff.**
Vorsteherin: Frau **Marie Sannwald-Purgleitner.**
Prospekte durch die Kurverwaltung.

Badgastein Tauernbahn Kreuzeck Salzburg.

Saison 1. Mai b. Ende Sept. Max. Inst. Spt. bed. erwärmt

Die radioaktivste Therme der Welt. Quellen-Temperatur 49° C. Thermalhöhle 1012 m, ausgebaut der erreichbaren Heilgewalt in wunderbarer Lage. Vorzüglich wirksam bei Altersgebrechen, Nervenkrankheiten, Neuralgien, Ischias, Nervenschmerz, Gicht, Neugrauen, Paralysen, Apoplexie, Lähmungen, Rheumatismus, Nieren- u. Blasenkrankheiten, Frauenkrankheiten, Geschlechtsnervosität und Schwächezuständen. Komfortable Unterkunft in den Hotels und Logierhäusern. Thermalbäder in jedem Hause. Einrichtung zur Trinkkur mit der Therme und zur Bereitung des Quellendampfes. Auskünfte und Prospekte durch die Kurkommission. Thermalwasserversendung durch **Heinrich Mattoni, Wien.**

Ilsenburg Harz-Luftkurort
Herrlicher Wald. Prospekt mit Wohnungsnachweis gratis von der **Kurverwaltung.**

1811-1911

Hundertjähriges Jubiläum

feiert in diesem Jahre

Solbad Rothenfelde,

die Perle des Teutoburgerwaldes. Bahnst.: Bielefeld-Osnabrück.

Herrliche Gebirgslage, unmittelbar an meilenweiten Laub- und Nadelwäldern. **Stärkste kohlensaure Sole Deutschlands.** — Vorzüglich bewährt gegen: **Herzleiden, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Skrofulose.** Hochmoderne Einrichtungen für Bade- und Trinkkuren, Inhalatorien, Zandersaal, Röntgen- und Hochfrequenzapparate, Elektr. Licht- und Vierzellenbäder, Neuschaustes, grossartiges Badehaus, Kurgesellschaftshaus, Familienpension mit allem Komfort u. Bequemlichkeiten im Hause. Ausführliche Badeschrift u. Auskünfte kostenfrei d. d. Badeverwaltung.

Sommer- und Winterkurort.

Thermalbad Hofgastein,

berühmte Gasteiner Therme, 44° C Naturwärme, hoch radioaktiv. Indikationen: Erkrankungen des Nervensystems, Gicht, Nieren- und Blasenleiden, Diabetes, Rheumatismus, Bleichsucht, Frauenleiden, Schwächezustände, Magen- und Darmkrankheiten, Rekonvaleszenz.
Trinkkuren Saison Mai – Oktober.
Zimmer von 2 M. aufwärts. Badegelegenheit in allen Häusern ganzjährig.
Vom 1. September bis 15. Juni bedeutend ermässigte Preise.
Kurmusik. Ebene Promenaden. Herrliche hochalpine Gegend. Ausgangspunkt für Touren im Ankogel und hohen Tauernblick.
Auskunft: **Hausbesitzervereinigung Thermalbad Hofgastein.**

Warum wurde bisher
Coffeïn nur im Kaffee so sehr gefürchtet,
warum nicht auch im Tee und (als Theobromin) **im Kakao?**

Die Broschüre der Thum-Maschinengesellschaft m. b. H.:
„Neues über Kaffee“,
welche in meinen Geschäften jedermann gern verabreicht wird,
gibt Aufklärung darüber und beweist,
daß in dem nach Thum's patent. Verfahren
mechanisch veredelten
Thumkaffee
verfeinerter Geschmack,
voll anregender Genuss,
auffallend vorzügliche Bekömmlichkeit
und höchster Grad der Appetitlichkeit
erreicht und geboten wird.

Thumkaffee-Mischungen aus meinem Kaffee-Veredelungs- und Röstereibetrieb empfehle ich zu denselben billigen Preisen, à 130—240 Pfg. das Pfund, wie allgemein **unveredelter gerösteter** Kaffee verkauft wird.

Fernruf: 2929. **Alfred Klemm,**
Prager Str., Ecke Struvestr., u. Webergasse, Ecke Wallstr.

Zimmalin
Schuhputz • Metallputz
Ueberall erhältlich.

Größte Auswahl von Mustern nur erster Fabriken.
Reelle Bedienung. Feinste Referenzen.

Pianino aus Privat per Masse gef. Off. u. Nr. **D. A. 253** „Invalidendank“ Dresden.

Feinsten geräucherten **Landspeck,** Pfund nur **80** ₰, ff. hart geräucherte **Thüringer Blutwurst,** Pfund nur **65** ₰, empf. **H. Forker,** Scheffelstr. 15

Astrachan. Caviar ist vorzüglich. Qualitäten à 12, 14, 16, 18, 20, 24 p. Pfd.
H. E. Philipp, Hoflieferant, An der Kreuzkirche 2.

Unterkleidung
für Herren, Damen, Kinder

Hemdhosen Baumwolle Halbwolle Wolle Seide Wolle-Seide
Reformhosen jeder Art. Unterjacken Taillen Schoner Hemden.

Hugo Borack
Kgl. Hoflieferant
Dresden A. Seestr. 4
Ecke Zahnsgasse

PHOENIX **Nähmaschinen-Reparaturen**
an allen Fabrikaten, auch im Hause, führt sachgemäß aus
Schmelzer Ziegelstr. 16/19 A. d. Frauenk. 20
Tel. 4640.

Steppdecken, Daunendecken.
Neuanfertigung, Umarbeitung. Reichhaltiges Lager in **fertigen Decken, Stoffen** und **Füllungen.**
Stepp- u. Daunendeckenfabrik Herm. Simon Nachf., Gegr. 1875. Dresden-Plauen, Gittersee Str. 4. Tel. 6550.
Endstation der elektr. Bahn Nr. 1 oder 15.

Frühjahrs-Fahrten
im Mittelmeer

mit Dampfern des

Norddeutschen Lloyd, Bremen

von Genua
nach Neapel, Catania, Palermo, Algier, Gibraltar und umgekehrt

von Marseille
nach Tunis, Neapel, Syrakus, Alexandrien und umgekehrt

Auskunft und Fahrkarten in **Dresden: Fr. Bremermann,** Prager Strasse 49, gegenüber dem Hauptbahnhof, **G. A. Ludwig,** Marienstrasse 9.

TAPETEN

vornehm und eigenartig selbst in allerbilligster Preislage

OTTO RÜHL

Ringstr. 15 am Bismarckdenkmal
Telefon 78
Hausbesitzer erhalten den üblichen Rabatt

Verantwortlicher Redakteur: Armin Lendorf in Dresden. (Sprechzeit: 5½ bis 6 Uhr nachm.)

Waisenhausstrasse 20
Hauptstrasse 38 :
Chemnitzer Strasse 96
Gebr. Arnhold, Bankhaus.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die **Fondsbörse** zeigte im Einklange mit der Haltung der maßgebenden **auswärtigen Marktplätze ein durchweg schwaches Aussehen.** Fast sämtliche Werte am Industrie- und Bahnenmarkte hatten nur Briefkurse aufzuweisen. Veranlaßt war diese Haltung einerseits durch die verschärfte politische Lage in Amerika, andererseits auch durch die wenig günstigen Nachrichten vom Eisenmarkte und schwächeres Wien, wo sich heute der Preissturz in Skoda-Aktien fortsetzte. Banken durchweg schwach. Deutsche Bank verloren 1 Prozent und Diskonto-Gesellschaft 2 Prozent. Auch russische Banken, die sich gestern gut preishaltend gezeigt hatten, gaben nach. Die Bewegung in Transportwerten war nicht einheitlich, doch überwog die Abwärtsbewegung. Phönix gab 1½ Prozent nach. Elektrizitätswerte tendierten nach unten. Brauereien und Schiffahrtsaktien fest. In deutschen wie auch in fremden Fonds war das Geschäft still. Privatdiskont 2⅞ Proz. — **Am Getreidemarkt** war im Frühverkehr die Stimmung für beide Brotfrüchte ziemlich behauptet, bei einigermaßen lebhaftem Geschäft. Es notierten: Weizen inländischer loco 198—201 ab Bahn, Mai 203—203,50, Juli 203—202,75, September 196,75—196,50, Roggen inländischer loco 153—154 ab Bahn, Juli 162,50—162,75, September 162,50—162,25, Hafer fein 178—185, mittel 171—177, gering 167—177 frei Wagen und ab Bahn, russisch frei Wagen 172—183, mittel 165—171, gering 161—164, Gerste inländische leichte 145 bis 161, schwere 162—176, frei Wagen und ab Bahn, russische frei Wagen leichte 141—145, schwere 146—150, Mais amerikanischer mixed 142—145, neuer 137—140, Rundmais 136 bis 140. An der Mittagsbörse blieb es anfangs noch unverändert, zumal die Wochenausfuhr Argentiniens von 84 000 auf 70 000 Tonnen zurückgegangen ist und der gestern gefallene Regen als ungenügend für die Saaten angesehen wird. Als später Gewinnrealisationen stattfanden, trat eine Ermattung ein, und Weizen gab 0,50 bis 0,75 Mk. nach. Roggen wie gestern oder 0,25 Mk. niedriger. Hafer matt. Rüböl wenig verändert. — Wetter: Etwas kühler.

* **Dresdner Börse** vom 21. April. Das Geschäft nahm heute an der hiesigen Börse bei meist schwächeren Kursen einen ziemlich schleppenden Verlauf. Am lebhaftesten ging es noch auf dem Gebiete der Papier- usw. Fabriken zu, von denen Jea zu 135 % (+ 3 %), Ernemann zu 140 % (— 0,25 %), Thode-Stammaktien zu 40,50 % (+ 0,50 %), Vereinigte Bautzner Papierfabriken-Stammaktien zu 105,25 % (— 1 %), dergleichen Vorzüge zu 128 % (— 1 %) und Vereinigte Strohstoff-Fabriken zu 80 % (— 1,75 %) in Verkehr traten. Maschinen- und Fahrradaktien, sowie elektrische Werte erzielten Abschlüsse in Sondermann & Stier mit 91,25 % (unverändert), Markt-Redwitz mit 151 % (— 0,50 %), Paschen mit 120,00 % (unverändert), Sächsische Cartonnagen mit 221 % (— 2,50 %), Schönherr mit 280,50 % (+ 2,50 %), Gußstahlkugel mit 214 % (— 0,80 %), Sachsenwerk mit 117,30 % (— 0,70 %) und in Elektra mit 118,50 % (+ 0,50 %). Von Transportwerten wurden Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt zu 127 % (— 0,10 %), Sächsische Straßenbahn zu 100,90 % (+ 0,40 %) und Speicherei Riesa zu 185 % (+ 0,50 %) aus dem Markte genommen. Brauereiaktien waren im allgemeinen wieder fest veranlagt. So stellten sich Valhorn 2 %, Kempff 0,75 %, Jürgens 1,25 %, Streitberg 1 %, Deutsche Bierbrauerei 0,25 %, Eßlinger 2,25 %, Schösserhof 2 % und Hofbrauhaus 11 1,50 % höher. Bei diversen Industrieaktien kamen Umsätze vor in Braunkohlenwerk Leonhard zu 148,50 % (— 1 %), v. Heyden zu 235,50 % (+ 0,50 %), Zwickauer Kammgarnspinnerei zu 233,75 % (— 0,25 %), Kunstleder zu 178,50 % (— 0,50 %) und in Kalliope zu 234 % (+ 2,75 %), während Chemnitzer Aktienspinnerei, sowie Erzgebirg. Dynamitfabrik je 1 % niedriger, aber erfolglos zum Angebot kamen. Am Rentenmarkte handelte man 4 % Reichsanleihe mit 102,30 % (+ 0,05 %), 3 % Sächsische Rente und 3½ % Landeskultur zu den gestrigen Kursen, 4 % Preußische Konsols zu 102,70 % (+ 0,10 %), sowie verschiedene Pfandbriefe und Obligationen.

* **Farbwerke vorm. Meister Lucius u. Brüning in Höchst a. M.** Nach dem Rechenschaftsbericht der Direktion für das Jahr 1910 erzielte die Gesellschaft einen Bruttogewinn von 18 806 386 M. (i. V. 17 015 781 M.). Hiervon erforderten Amortisationen 3 150 271 M. (i. V. 2 895 302 M.), Steuern 706 052 M. (i. V. 705 216 M.), Abschreibungen für Dubiose 38 757 M. (i. V. 51 076 M.), Alters- und Invaliditätsversorgung 149 505 M. (i. V. 138 382 M.), Unfallversicherung 155 776 M. (i. V. 154 837 M.), Gratifikationen 128 718 Mark (i. V. 116 560 M.), Arbeiter-Menage 32 618 M. (i. V. 28 510 Mark) und Wohlfahrtseinrichtungen 213 276 M. (i. V. 161 325 M.). Hiernach verbleibt ein Reingewinn von 14 221 408 M. (i. V. 13 621 180 M.). Die Dividende wird, wie bereits mitgeteilt, wieder mit 27 % vorgeschlagen. Weitere 500 000 M. werden zu außerordentlichen Abschreibungen verwendet und 1 350 112 M. (i. V. 1 274 920 M.) auf neue Rechnung vorgetragen. Die pharmazeutische Abteilung hat, wie es in dem Geschäftsbericht unter anderem heißt, wieder gut gearbeitet. Von den neuen Produkten ist namentlich das gegen Ende des Jahres herausgebrachte Salvarsan des Geheimrats Prof. Ehrlich zu erwähnen, das sich auch nach der allgemeinen Herausgabe bei der Anwendung durchaus bewährt und entsprechenden Absatz findet. Der Gewinn hieraus entspricht allerdings nicht den Einnahmen. Die Aussichten der Gesellschaft für das Jahr 1911 scheinen, soweit man bis jetzt urteilen kann, günstige zu sein.

* **Wertvolles Bezugsrecht.** Das Bezugsrecht auf die jungen Aktien der Adlerwerke vorm. H. Kleyer wurde gestern an der Frankfurter Börse erstmals mit 162 % notiert.

* **Ein schwarzer Tag an der Wiener Börse.** An der Wiener Börse gab es gestern nachmittag eine Sensation ganz außergewöhnlicher Art, einen Baissekampf, wie ihn wilder auch die größte Weltbörse kaum erlebt hat. Die Aktien der Skodawerke in Pilsen, ein Spekulationspapier, das seit ungefähr einem halben Jahre vom Publikum beispiellos begehrt wurde, hatte im Verlauf von wenigen Minuten einen Kurssturz von nicht weniger als 100 Kronen unter dem höchsten Tageskurs zu verzeichnen. Die Skodawerke sind jenes Unternehmen, dem durch die im März dieses Jahres beschlossene Reorganisation der österreichischen Marine große Aufträge zugeflossen sind. Seit nun bekannt geworden war, daß für die Skodawerke sich vor allem eine Geschützbestellung für etwa 50 Millionen Kronen und damit eine reichliche Beschäftigung für die nächsten fünf Jahre ergab, begann an der Wiener Börse eine wilde Spekulation in Skodaaktien. Am 1. Oktober des Vorjahres stand dieses Papier, das mit 200 Kronen emittiert worden war, 291, am 2. Januar bereits 418, am 1. März 525 und am 19. April, also vorgestern, 800. Die gestrige Vorbörse brachte neuerliche Kurssteigerungen bis 837. Die Eingeweihten und die ernsten Finanzleute, die ein Industriepapier als ein Anlagepapier betrachten, schlugen die Hände über dem Kopf zusammen und erhoben ihre warnenden Stimmen. Gegen Schluß der Börse nun trat wie aus heiterem Himmel plötzlich ein gewaltiger Kurssturz ein. Einige geschickte Kontermineure benutzten, nach dem „B. L.-A.", den günstigen Augenblick des Börsenschlusses, in dem fast kein Käufer mehr anwesend war, sowie das Deckungsbedürfnis einiger Bank- und Börsenkontore zu einem heftigen Vorstoß. Unaufhaltsam, wie eine steile Treppe herab, stürzte der Kurs der Skodaaktien um mehr als 100 Kronen, sank einen Augenblick sogar bis auf 710, um mühselig an der Nachbörse wieder bis 780 zu steigen. In wenigen Augenblicken war eine noch unübersehbare Zahl von kleinen Gelegenheitsspekulanten aus dem großen Publikum überrannt worden; sie muß den Versuch, das Marineprogramm Oesterreichs zu privater Bereicherung zu benutzen, mit dem Verlust schwer erworbener Ersparnisse bezahlen.

Triptis Aktiengesellschaft. Der durch den Brand der Abteilung L. Fischmann Söhne (Flaschenfabrik) in Teplitz-Waldthor verursachte Schaden ist, wie uns mitgeteilt wird, durch Versicherung völlig gedeckt. Der Betrieb erleidet keine Störung.

* **Zwangsvergleich im Konkurse der Handschuhfirmen Wagener in Berlin, Chemnitz und Johanngeorgenstadt.** Im Konkurse der mit einander liierten Handschuhfirmen Wagener & Co, Berlin-Chemnitz, Wagener & Co., Johanngeorgenstadt, und Monarch G. m. b. H., Johanngeorgenstadt, fand, wie der „Confectionair" mitteilt, in Berlin eine sehr stark besuchte Gläubigerversammlung statt. Der Rechtsbeistand der drei Firmen machte den Gläubigern einen Zwangsvergleichsvorschlag von 20 % für die beiden Johanngeorgenstadter Firmen und von 25 % für die Firma Wagener & Co., Berlin-Chemnitz. In der Masse liegen nur 4 bis 9 %. Das Arrangement, für das die Handschuhfirma Founds Bros in London, die mit 450 000 M. beteiligt ist, die Garantie übernommen hat, wurde von den anwesenden Gläubigern akzeptiert und dürfte voraussichtlich zustande kommen. Die Londoner Firma beabsichtigt, den Betrieb der drei Firmen zu übernehmen und weiterzuführen. Die Gesamtpassiven der drei Firmen betragen 2 880 000 M.

Bank-Diskonto. Reichsbank 4 Proz. Lombardzinsfuß 5 Proz. Amsterdam 3½ Proz. Brüssel 4½ Proz. London 3 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 4½ Proz. Wien 4½ Proz. **Schwed.** Plätze 4½ Proz. **Schweiz.** Plätze 4 Proz.

Leipzig, 21. April.

3% Sächs. Rente	83,30	A. D. Kr.-Anst.	172,25	Zimmermann	86,25
v. 1855 3%	92,60	Chemn. Bankv.	117,—	Leipz. Wollk. St.-A.	78,—
v. 52/68 3½% gr.	98,15	Kredit-Sparbank	106,—	do. V.-A.	84,—
Löbau-Zittau	97,20	Dresdner Bank	158,40	Baumwsp. Mittw.	289,—
Dresdn. Anl. 1875	—,—	Leipz. Hyp.-Bank	162,—	Solbria	128,75
Erbl. 3½% Pfdbr.	93,70	Sächs. Bank	158,—	Tittel & Krüger	142,—
Oesterr. Banknot.	85,20	Mansf. Kuxe	665,—	Braunschw. Br.	—,—
Aussig-T. pl. 3½%	88,60	Germania	89,25	Elektr. Str.-B.	129,—
B. Nordb. Gold	98,20	Golzern	—,—	Kunstdr. Breicher	131,—
Buschtiehr. 96	96,—	Hartmann	178,—	Kunstanstalt Groß	141,—
Dux-Bodb. 2. Pr.	101,—	Pittler Masch.	365,40	Schubert & Salzer	320,—
Pilsen-Priesen	94,10	Schönherr	280,—	Fritz Schulz	320,75
Buschtiehr. B	264,75	Sonderm. & Stier	93,50		

Wien, 21. April. Schlußkurse der offiziellen Börse.

4% Einh.-Rente	92,80	Lombarden	111,—	Prager Eisen-Ind.	27,20
4½ do. Not. R.	96,30	Wiener Bankv.	545,50	Alma Murany	688,50
4% Oest. Goldrente	115,40	Oest. Kreditanstalt	654,—	20-Francstücke	19,10
4% Ungar. Goldr.	111,35	Ungar. Kreditbank	823,—	D. Reichsbanknot.	117,32
4% do. Kron.-R.	91,45	Oest. Länderbank	530,—	Galiz. Karp. Petr.	800,—
Türkische Lose	252,50	Unionbank	617,50	Ver. Elbschiffahrt	—,—
Buschtiehrader	1052,—	Brüx. Kohlenbgw.	765,—	Leykam-Josephst.	—,—
Ferd. Nordb.-Akt.	52,30	Hirtb. Patronenf.	12,30	Teppich-Haas	—,—
Oesterr. Staatsb.	764,—	Oest. Alp.-M. Aip	838,75	Befestigt.	

London, 21. April, vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Konf.	81 11/16	3% Portugies.	66	Nort. & Western	109
5% Argent. v. 90	—	89er Russen 2. Em.	94½	Union Pacific	179½
4% do. 1897/1900	89	Türken	92½	De Beers	18,37
4½% Chin. Anl.	101	Ottomanbank	—	Chartered	34sh
4% Japaner	—	Balt. and Ohio	107½	Goldfields	5,—
5% do.	—	Canada Pacif.	231½	Rio Tinto	66,75
4½% do.	99	Chikag.-Milw.	122	Ruhig.	

Paris, Bankausweis vom 20. April 1911

Barvorrat in Gold	Francs	3 223 821 000	Zunahme	6 992 000
do. in Silber	"	841 128 000	Zunahme	1 147 000
Portefeuille (Hauptbank u. Filialen)	"	1 029 380 000	Abnahme	64 756 000
Notenumlauf	"	5 200 652 000	Abnahme	61 557 000
Lauf. Rechnung d. Private	"	574 737 000	Zunahme	6 471 000
Guthaben des Staatssch.	"	128 218 000	Zunahme	12 893 000
Gesamt-Vorschüsse	"	620 845 000	Abnahme	3 244 000
Zins- und Diskont-Erträgnis	"	14 221 000	Zunahme	549 000

Verhältnis des Barvorrats zum Notenumlauf 78,28.

London, Bankausweis vom 20. April 1911

Totalreserve	Pfd. Sterl.	26 839 000	Zunahme	666 000
Notenumlauf	"	28 083 000	Abnahme	569 000
Barvorrat	"	36 472 000	Zunahme	297 000
Portefeuille	"	32 171 000	Abnahme	3 986 000
Guthaben der Privaten	"	38 574 000	Abnahme	2 558 000
do. des Staats	"	17 642 000	Abnahme	210 000
Notenreserve	"	25 784 000	Zunahme	97 000
Regierungssicherheit	"	14 971 000	Abnahme	124 000

Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven 47⅞, gegen 45⅝ in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 207 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres weniger 139 Millionen.

Dresdner Produkten-Börse, 21. April 1911. **Wetter:** Schön. Stimmung: Fest. Um 2 Uhr wurde amtl. notiert: **Weizen,** weißer, —,—, brauner, alter, 74—78 Kilo, —,— do. neuer, 75—78 Kilo, 195—201 M., do. feuchter, 73 bis 74 Kilo, 189—192 M., russischer, rot, 211—223 M., do. russischer weiß — M., Kansas —, Argentinier 219 bis 222 M., Australischer — M., Manitoba 225—231. **Roggen,** sächsischer, alter 70—73 Kilo, —,—, do. neuer 70 bis 73 Kilo, 150—156 M., do. feuchter, 68 bis 69 Kilo, 144—147 M., preußischer 160—164 M., russischer 169—172 M. **Gerste,** sächsische 170—180 M., schlesische 190 bis 205 M., Posener 185—200, böhm. 210—230, Futtergerste 137—142 M. **Hafer,** sächsischer 171—176, beregneter 148—163, schlesischer 171—176, russischer loco 165—172 M. **Mais** Cinquantine 156—164 M., alter —,—, Rundmais, gelb, 136—138 M., amerik. Mixed-Mais 135—138, Laplata gelb, 139—142 M., do. neu feucht —,—. **Erbsen** 165—180 M. **Wicken,** 173—185 M. **Buchweizen,** inländischer 180—185 M., do. fremder 180—185 M. **Oelsaaten,** Winterraps, scharf trocken, —,— M., do. trocken —,— do. feucht —,—. **Leinsaat,** feine 385—395 M., mittlere 375—380 M., Laplata —,— M. Bombay —,— M. **Rüböl,** raffiniert, 65 M. **Rapskuchen** (Dresdner Marken) lange 10,50 M., runde —,— M. **Leinkuchen** (Dresdner Marken) I 18,50 M., II 18,00 M. **Malz** 29,00—33,00 M. **Weizenmehle** (Dresdner Marken): Kaiserauszug 35,00—35,50 M., Grießlerauszug 34,00—34,50 M., Semmelmehl 33,00—33,50 M., Bäckermundmehl 31,50—32,00 M., Grießlermundmehl 24,50—25,00 M., Pohlmehl 17,50—19,00 M. **Roggenmehle** (Dresd. Marken): Nr. 0 25,00—25,50 M., Nr. 0/1 24,00—24,50 M., Nr. 1 23,00—23,50 M., Nr. 2 20,50—21,50 M., Nr. 3 16,50—17,50 M., Futtermehl 12,80—13,20 M. **Weizenkleie** (Dresdner Marken): grobe 10,40—10,60 M., feine 9,60—10,00 M. **Roggenkleie** (Dresdner Marken): 10,80—11,00 M.

Dresden, 21. April. (Marktpreise.) **Kartoffeln,** à 50 Kilogr. 3 M. 20 Pf. bis 3 M. 50 Pf. Heu im Gebund à 50 Kilogramm 3 M. 30 Pf. bis 3 M. 60 Pf. (Zum Verkauf stand 2 Fuhren mit ca. 64 Zentnern Heu.) Roggenstroh (Flegeldrusch) à Schock 34 M. bis 36 M.

Berliner Getreidebericht, 21. April. **Weizen:** per Mai 202,50, per Juli 202,—, per September 196,25, matter. **Roggen:** per Mai 157,50, per Juli 161,75, per September 162,—, matter. **Hafer:** per Mai 162,00, per Juli 165,—, matter. **Mais** (amerik. mixed): per Mai —,—, per Juli —,—, geschäftslos. **Rüböl:** per April —,—, per Mai 58,70, Oktober 58,80, still.

Hamburg, 21. April. **Zucker.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Prod. 88%. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per April 10,75, per Mai 10,80, per Juni 10,82½, per August 10,92½, per Oktober-Dezbr. 9,90, per Januar-März 10,02½. Tendenz: Beh. — **Kaffee.** (Vormittagsbericht.) Good average Santos. Per Mai 53¼, per Septbr. 51¼, per Dezember 50, per März 49½. Tendenz: Stetig.

Magdeburger Zuckermarkt. 21. April. Rohzucker. I. Produkte. Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: Ruhig. Per April 10,75 G., 10,80 B., per Mai 10,77½ G., 10,80 B., per Juni 10,82½ G., 10,85 B., per August 10,90 G., 10,92½ B., per Okt.-Dez. 9,87½ G., 9,92½ B., per Jan.-März 9,97½ G., 10,02½ B. — Kornzucker 88% o. S.: —,—. Nachprod. 75% o. S.: —,—. Tendenz: Still. Brot-Raffin. o. F.: 20,25—20,50. Kristallzucker I m. S.: —,—. Gemahl. Raffinade m. S.: 20,00—20,25. Gem. Melis m. S.: 19,50—19,75. Tendenz: Still. Wetter: heiter, kühl. — Wochenumsatz: 128 000 Zentner.

Berliner Börse am 21. April.

Wechsel.		Düsseld. Adlerbr.	99,80	Kön. Wilh. St.-Pr.	337,25
Amsterdam kurz	169,20	Henninger Reisbr.	77,—	Kön. Marie B.-A.	102,50
Brüssel kurz	80,60	Höcherlbräu	—,—	Königsborn Bw.	214,30
Italien kurz	80,40	Kieler Schloßbr.	142,60	Königszelt Porz.	168,75
Scheck London	20,44,5	Leipzig Riebeck	187,—	Körbisdorf Zucker	175,75
London kurz	20,41	Reichelbräu	220,50	Kronprinz Metall	337,—
London lang	—,—	Schöfferhof	108,75	Kruschwitz Zucker	325,—
Scheck Paris	80,82,5	v. Tucher'sche Br.	259,50	Kunz Treibriem.	110,25
Paris kurz	80,77,5	**Industrie.**		Kyffhäuser Hütte	218,50
Petersburg kurz	—,—	Accumul.-Fbck.	264,90	Lahmeyer & Co.	120,25
Wien kurz	85,17,5	Akt.-G. f. Anilin	384,50	Lapp Tiefbohr.	104,—
Wien lang	—,—	Akt.-G. f. Montan	63,50	Lauchhammer	210,25
Oesterr. Noten	85,20	Adler Fahrradw.	396,50	Laurahütte	174,70
Russ. Not. 100 Rbl.	216,05	Allg. Berl. Omn.	177,90	Leipziger Gummi	137,75
20 Frcs.-Stücke	16,19	Allg. Elektr.-W.	275,—	Leonhard Braunk.	148,75
Deutsche Fonds.		Anhalter Kohlen	143,10	Leykam Josefsth.	129,75
4% Reichsschatzsch.	100,50	Ankerw. Hengstb.	136,—	Löwe & Co.	280,10
4% D. Reichsanl.	102,25	Aumetz Friede	197,25	Lindau & Steffen	105,—
3½% do. 1905	93,80	Bank f. Spr. u. Pr.	378,—	Mannesmannr.	253,50
3% do.	84,20	Bergmann Elektr.	240,60	Masch. Kappel	419,75
4% Pr. Schatzsch.	100,40	Berl.-Anh. Masch.	193,25	Mech. Web. Zittau	222,75
4% Pr. Konsols	102,60	Berl. Elektr.-W.	191,75	Mend. & Schwerte	—,—
3½% do. 1905	93,36	B. Masch. Bau-A.	264,10	Merkur Wollw.	278,—
3% Pr. Kons.	84,—	B. Terrain u. Bau	100,—	Mix & Genest	100,70
3% Sächs. Staatsr.	83,30	Bielefeld. Masch.	481,—	Mülheim Bergw.	195,—
Ausländ. Fonds.		Bismarckhütte	155,—	Müller Speisefett	255,60
4% Argentin. 1896	90,10	Boch. Gußstahl	236,90	Nähmasch. Koch	197,—
5% Chin. 1896	102,20	Böhler & Co.	223,—	Neue Bodenges.	145,25
4½% Chin. 1898	99,25	Bösperde Walzw.	113,75	Niederlaus. Kohl.	201,—
4½% Japaner	97,40	Braunschw. Jute	225,25	Nordd. Jutesp.	149,—
4% Japaner	92,20	Brem. Wollkamm.	290,25	Nordd. [illegible]	—,—
4% Ital. Rente	—,—	Breol. Wagenb.	600,—	Nürnb. Herkules	168,50
5% Mexik. 1899	100,—	Brown Bov. & Co.	155,50	Oberschl. Eb.-Bd.	101,20
4% Mexik. 1904	—,—	Brüxer Kohlen	—,—	Oberschl. Eisenind.	90,10
4% Oest. Gold.-R.	98,60	Busch Waggon	233,75	Oberschl. Portl.-C.	172,—
4½% Oest. Silb.-R.	—,—	Calmon Asbest	75,—	Oppeln Portl.-C.	143,—
3% Portug. Anl.	66,75	Cartonn. Loschw.	445,—	Orenstein & Koppel	228,—
4% Rumän. 1890	95,10	do. junge	251,—	Osnabrück Kupfer	114,75
4% Russ. 1880 V.	—,—	Chem. Gerresheim	270,10	Peniger Maschin.	64,50
4% Russ. 1889	—,—	Chem. Fbr. Heyden	234,75	Phönix Bergw.	259,10
4% Russ. 1890 II	—,—	Chemn. Werkz.	87,—	Plauener Spitzen	139,80
4% Russ. 1889 Kons.	—,—	Concordia Bergb.	308,—	Reichelt Metall	210,60
4% Russ. Staatsr.	93,90	Consolid. Schalke	354,—	Rhein. Met. B.-A.	94,50
4% Serben-Rente	86,30	Erdm. Papierfbr.	255,50	Rhein. Nassau	321,25
4% Spanier-Rente	—,—	Delmenhorst. Lin.	352,50	Rhein. Spiegel	203,50
400 Fr. Türk.-Lose	178,10	Deutsch-Atl. Tel.	131,—	Rhein.-Westf. Kalk	190,25
4% Ung. Gold-R.	93,80	D.-Oest. Bergw.	255,50	Riebeck Montan	198,—
4% do. Kr.-R.	91,90	Deutsche Asphalt	149,10	Riehm Söhne	128,25
4½% B.-Mir.-St.-A.	95,—	D. Gasglühlicht	632,50	Rombacher Hütte	186,25
6% B.-Mir.-St.-A.	104,—	Deutsche Jutesp.	304,—	Rosenth. Porzlbr.	296,75
5% Serb. Pfdbr.	102,—	Deutsche Linol.	175,—	Roßitzer Braunk.	165,—
Bahnen.		Dtsch. Spiegelglas	363,—	do. Zucker	161,90
Lübeck-Büchen	189,50	D. Tonröhren	157,25	Rütgerswerke	196,25
Allg. Dtsch. Kleinb.	138,50	D. Waff. u. Munit.	386,10	S. A. Portl.-Cem.	155,—
Allg. Lok. u. Strb.	161,25	Donnersmarck	308,10	Sächs. Cartonn.	221,—
Elektr. Hochb. Berl.	133,75	Dresdn. Bauges.	141,75	Sächs. Gußstahlf.	265,—
Gr. Berl. Strb.	192,10	Dresdn. Gardin.	218,—	Sächs. Kammg.	127,50
Hamb. Strb. Bz.-A.	93,75	De Gasmot. Otto	177,60	Sächs. Webstuhlf.	279,—
Aussig-Teplitzer	—,—	Düsseld. Eisenb. W.	278,40	Sangerh. Masch.	200,75
Buschtiehrader B.	—,—	Duxer Kohlenw.	236,50	Schedew. Kammg.	—,—
Oest.-U. Staatsb.	162,—	Duxer Porzellan	120,50	Schering Chem. F.	234,25
Oriental Eisenb.	—,—	Dynamit-Trust	189,50	Schimischower C.	150,50
Südöst. Lomb.	18,75	Eintracht, Braunk.	461,—	Schimmel Masch.	183,75
Warschau-Wiener	222,75	Eisenwerk Kraft	218,—	Schles. Berg.-Zink.	—,—
Canada Pacific	224,40	Elberfeld. Farben	494,—	Schles. Portl.-C.	145,—
Anatol. 60% abg.	122,—	Elberfeld. Papier	71,50	Schneider Hugo	187,75
Ital. Mittelmeerb.	85,—	Elektra Dresden	118,60	Schönwald Porz.	107,75
Lux. Pr. Henry-B.	146,25	Elektr. Licht u. Kr.	140,50	Schubert & Salzer	317,50
Tehuantepec Eisb.	—,—	Engl. Wollwaren	94,—	Schuckert Elektr.	174,60
Schiffahrts-Aktien.		Ermannsd. Sp.	69,—	Schulz jr. Fritz	320,—
Hamb.-A. Paketf.	136,80	Eschweil. Bergw.	183,50	Schulz-Knaudt	191,50
Hansa-Dampfsch.	168,80	Falkenst. Gardin.	144,—	Seck, Mühlenbau	205,—
Nordd. Lloyd	99,50	Felten & Guill.	157,—	Senker Werkz.	73,30
Ver. Elbeschiff.	66,75	Flensb. Schiffsb.	143,—	Siemens Glas	248,75
Banken.		Fraustädter Zucker	220,—	Siemens & Halske	246,50
Bank f. Brauindstr.	91,50	Freund Masch.	316,—	Steaua Romana	136,—
Berl. Handelsges.	167,10	Frister & Roßmann	112,25	Stettiner Cham.	250,25
Chemn. Bankv.	117,25	Gasmotor Deutz	146,30	Stettiner Vulkan	215,—
Darmst. Bank	128,—	Gelsenkirchen	207,25	Stoewer Nähm.	212,80
Dtsch.-Asiat. Bank	145,20	Gerresheim Glas	249,50	Stolberg Zink	149,10
Deutsche Bank	264,—	Ges. f. elektr. Untern.	170,25	Telephon Berlin	219,50
D. Ueberseebank	174,25	Glauziger Zucker	193,90	Thüringer Nadel	204,50
Disk.-Komm.	190,40	Görl. Eisb.-Bed.	349,—	Triptis Porzellanf.	187,—
Dresdner Bank	157,50	Görlitzer Masch.	136,25	U. d. Lind., Baug.	177,50
Dresdn. Kreditanst.	1,40	Hagener Guß.	67,—	Verein. Dampfzg.	57,25
Gothaer Gr.-Kred.	174,50	Hallesche Masch.	420,50	Verein. Hanfschl.	232,80
Leipz. Kreditanst.	172,50	Hannov. Masch.	328,50	Ver. Stahl F. & W.	182,25
Mitteld. Bodenkr.	108,—	Harb.-Wien Gum.	196,60	Viktoria Fahrr.	104,—
Mitteld. Privatbk.	125,75	Harkort Bw. St. B.	141,25	Vogtländ. Masch.	457,75
Nationalbank	128,60	Harpener Bergb.	186,50	do. Vorz.-A.	457,75
Oesterr. Kredit	205,25	Hartmann Masch.	178,—	Wanderer Fahrr.	425,—
Prß. Hyp.-Akt.-B.	126,—	Hasper Eisen	178,50	Warstein Gruben	172,—
Preuß. Pfdbr.-B.	162,50	Hein, Lehm. & Co	139,—	Westd. Jutespinn.	182,—
Reichsbank	142,—	Herbrand Wagg.	174,25	Westeregeln Alkali	210,—
Sächs. Bank	157,—	Höchster Farbw.	514,75	Westf. Stahlwerke	56,75
Sächs. Bodenkr.	146,25	Hösch Eisenw.	343,75	Wunderlich & Co.	209,50
Schaaffhaus. Bkv.	138,75	Hofmann Wagg.	65,—	Zeitzer Maschinen	291,50
Brauereien.		Hotelbetriebsges.	209,25	Zellstoff-Verein	190,—
Berl. Unionsbr.	100,10	Humboldt Masch.	147,75	Zellstoff Waldhof	262,—
Böhm. Brauh.	149,75	Ilse Bergbau	447,—	Dtsch.-Ostafr. Ges.	165,—
D. Bierbrauerei	136,—	Jeserich Asphalt.	102,10	Otavi	136,—
Patzenhofer	264,—	Kahla Porzellanf.	329,—	Sd.-Westafr.-G.	149,—
Schultheiß	273,60	Kali Aschersleben	171,90	Kolon.-Ant.	910,—
Vereinsbrauerei	250,—	Kattowitz Bergw.	239,—	South-Westafr.	29,9
Büchener Erfurt	124,50	Kirchner & Co.	442,—	Territories	10,0
		König Wilhelm	256,—	Schwächer	

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	205,25	Ital. Meridionalb.	133,—	Rhein. Stahlw.	170,—
Berl. Hdl.-Ges.	167,25	Ital. Mittelm.-B.	—,—	Rombacher Hütte	186,50
Comm.- u. Disc.	116,62	Pennsylvania	—,—	Gelsenkirchen	207,25
Darmst. Bank	128,—	Lux. Pr. Henry-B.	145,75	Harpener	187,12
Deutsche Bank	264,87	Warschau-Wiener	223,75	Gr. Berl. Strb.	192,37
Disconto Com.	190,25	3% D. Reichsanl	84,25	Hamb. Paketf.	136,87
Dresdner Bank	157,50	4½% Chin. Anl.	—,—	Hansa Dampfsch.	167,—
National-Bank	127,62	4½% Japaner	—,—	Nordd. Lloyd	99,75
Schaaffhaus. Bkv.	138,75	4% Russ. Anl.	92,50	Dynamit	189,25
Petersb. Int. Hb.	221,—	Türken-Anl. unifiz.	—,—	Allg. Elektr.-Ges.	275,37
Russ. Bank	167,25	Türkische Lose	178,—	D.-Ueberf. Elektr.	183,62
Wiener Bankver.	137,37	Ungar. Kronenr.	—,—	Siemens & Halske	247,62
Lübeck-Büchener	—,—	Bochumer Gußst.	237,50	Schuckert	174,50
Oesterr. Staatsb.	162,—	Deutsch-Luxemb.	196,25	G. f. elektr. Untern.	170,87
do. Südbahn	18,75	Hohenlohe-Werke	217,75	Otavi-Minen	135,50
Anat. Eisenb.-A.	121,75	Laurahütte	174,50	South-Westafrica	149,37
Baltim. and Ohio	104,—	Obschl. Eisenb. B.	101,25	Befestigt.	
Canada Pacific	225,—	Oberschl. Eisenind	90,—		
Orientb. Betr.-G.	—,—	Phönix	260,12		

New-York, 20. April. (Warenbericht.) Baumwolle loco middling 14,95, do. per Juli 14,86, do. per Septbr. 13,30, do. in New-Orleans loco middling 14⅞. Schmalz Western steam 8,10, do. Rohe & Brothers 8,40. Zucker fair ref. Muscovados 3,42. Weizen, Roter Winterweizen loco 96⅛, do. per Mai 93⅜, do. per Juli 94⅞, do. per September 94⅞, do. per Dezember —,—. Mais per Mai 57⅛, do. per Juli 59, do. per September —,—. Mehl (Spring Wheat clears) 3,65. Getreidefracht nach Liverpool 1½. — Kaffee Rio Nr. 7 loco 11⅛, do. per Mai 9,96, do. per Juli 10,02. Kupfer, Standard loco 11,60—11,75. Zinn 42,40—42,50.

Metallmarkt. London, 20. April. (Schluß.) **Standard-Kupfer** stetig, per Kasse 53 11/16, per 3 Mon. 54⅛. **Zinn** fest, per Kasse 193⅛, per 3 Mon 189⅛. **Blei** stetig, spanisch 13, do. englisch 13¼. **Zink** stetig, gewöhnl. Marken 23⅛, do. spezielle Marken 24⅛.

Söhnlein Rheingold
die grosse deutsche
Sectmarke

SLUB
Wir führen Wissen.

Mitteldeutsche Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Magdeburg — Dresden — Leipzig — Hamburg

Aktienkapital und Reserven: Mark 67 500 000,—
Hauptgeschäft in Dresden: Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22
Zweiggeschäfte in Dresden: Hof. Wm. Bassenge & Co., Prager Str. 12. Sächsische Diskont-Bank, Kreuzstrasse 1

empfiehlt sich zur
Eröffnung laufender Rechnungen (Konto-Korrent-Verkehr);
Diskontierung von Geschäftswechseln
— Zahlstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos); —
Umwechselung ausländ. Noten u. Geldsorten.

m = in Sachsen mündelsicher.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 21. April 1911.

* = Dividendenvorschlag.
Kurse die lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

3	Reichsanleihe m	84,—
3½	do. m	94,—
4	do. m	102,30 bz G
4	do. Schatzanw. m	101,10
4	do. Schutzgeb.anl. v. 1908 m	—,—
3	Sächs. Rente à 5000 m	83,40 bz
3	do. à 3000 m	83,40 bz
3	do. à 1000 m	83,40 bz
3	do. à 500 m	83,40 bz
3	do. à 300 m	83,60
3	do. à 200 u. 100 m	83,60
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	92,75
3½	do. 1852/68 große m	97,90
3½	do. 1852/68 kleine m	97,90
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr. m	97,50
4	do. kl. m	100,50 B
3½	Landeskult.-R. à 6000 m	93,25
3½	do. à 1500 m	93,25 bz G
3½	do. à 300 m	93,25
4	do. à 1500 m	101,90
3	Preuß. Konsols m	84,—
3½	do. m	94,—
4	do. m	102,70 bz G
4	do. Schatzanw. m	100,20
4	Weißeritztalsp.-Anl. m	101,85
4	Dresdn. Freimaurer-Anl.	100,—
4	Dresdn. Handelsk. Anl.	—,—

Stadtanleihen.

3½	Dresdner v. 1871 m	98,50
3½	do. 1875 m	94,25
3½	do. 1886 m	94,25
3½	do. 1893 m	95,30
3½	do. 1900 m	92,75
3½	do. 1905 m	92,25
4	do. 1900 m	101,20 bz G
4	do. 1908 m	101,70 bz
3½	S.Obl.d.Dr.Strb. 1892	92,75 bz
3½	do. do. 1898	92,75
4	do. do. 1902	100,30
3½	do. Dr.Strb. 1892	95,25
3½	do. do. 1900	95,25
4	Aussiger (Kleinb.)	—,—
3½	Bautzner m	92,25
4	Bodenbacher	97,—
4	Buchholzer m	100,25
4	Carlsbader	97,50 B
3½	Chemnitzer v. 1863 m	96,—
3½	do. 1874 m	98,—
3½	do. 1879 u. 1889 m	97,— B
3½	do. 1902 m	91,80
4	do. 1907 m	—,—
4	do. 1908 Ser. I m	101,75 B
3½	Döbelner m	—,—
3½	Freiberger m	—,—
3½	Glauchauer v. 1903 m	91,25
3½	Leipziger v. 1897 m	—,—
3½	do. v. 1904 m	—,—
3½	Löbauer m	—,—
4	Meeraner m	100,30
3½	Plauensche v. 1903 m	92,—
4	do. v. 1892 m	—,—
4	do. v. 1897 m	—,—
3½	Reichenbacher m	—,—
4	do. m	100,10
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	—,—
3	Zittauer m	—,—
3½	do. m	93,— B

Pfand- und Hypothekenbriefe.

3½	Allg. D. Creditanstalt	96,50
4	do.	100,75
3½	Komm.-B.d.K.Sächs. m	93,50
4	do. m	100,75
4	Dr. Grdrt.- u. Hyp.-B. I. u. II m	100,50
4	do. V m	101,20
4	do. VII m	101,20
4	do. VIII m	101,45
3½	do. III, IV u. VI m	97,—
4	do. Grdrtbr. I u. II m	100,40
3½	Reich.-Baubank Oblig.	91,25
3	Landw. Pfandbr. m	83,25
3½	do. do. m	92,50
4	do. do. m	101,50 bz G
3	do. Kreditbr. m	83,25
3½	do. do. m	92,30 bz G
4	do. do. m	101,50 bz B
3	Lausitzer Pfandbr. m	83,50
3½	do. do. m	93,30
3½	do. Kreditbr. m	93,—
4	do. do. m	101,60 bz G
3½	Leipz. Hyp.-B. Ser. E m	91,30
3½	do. Serie VII m	91,30
3½	do. Serie X	91,20
4	do. Serie F m	—,—
4	do. Serie VIII m	100,60
4	do. Serie IX	99,80
4	do. Serie XI	99,90
4	do. Serie XIII	100,15
4	do. Serie XIV	100,30
4	do. Serie XV	100,80
3½	do. Serie XII	96,20
4	Mein. Hyp.-B. Em. VI, VII	99,—
4	do. Em. VIII	99,20
4	do. Serie IX	99,20
3½	do. Serie X	91,50
4	do. Serie XI	99,40
4	do. Serie XII	99,50
4	do. Serie XIII	99,80
4	do. Serie XIV	100,10
4	do. Serie XV	100,30
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	91,75
4	do. Pfandbr.	—,—
4	do. do. Reihe III u. IV	99,—
4	do. do. Reihe VI	100,—
3½	Mitteld. Bod. Kr. Reihe II	91,75
3	do. do. Reihe I	83,—
4	do. do. Reihe III u. IV	100,—
4	Pr. Bodkr. Ser. 27 uk. b. 1920	100,60
3½	Preuß. Zentr. Bodenkr.	—,—
4	do. 1899 unk. b. 1909	—,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
3½	do. Komm.-Oblig.	99,50
3½	do. C.-B. 1906 uk. b. 1916	92,00
4	do. 1901 unk. b. 1910	99,70
3½	Sächs. B.-K.-Pfbr. S. I m	92,—
3½	do. S. II m	92,—
4	do. S. III m	100,30
4	do. S. IV	99,75 bz G
3½	do. S. V	91,50
3½	do. S. Va	94,75
3½	do. S. VI	94,75
4	do. S. VII	100,—
4	do. S. VII uk. b. 1918	100,—
4	do. S. IX unk. b. 1919	100,75
4	do. S. X unk. b. 1921	101,—
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	93,50
4	do. m	—,—

Ausländische Fonds.

4½	Oesterr. Rente	93,—
4	do. konv. Rente	93,—
4	do. Goldrente	98,30
4	Ungar. Goldrente	93,30
4	do. Kronenrente	91,60
4	Ruman. Rente v. 1890	95,50 bz G

Prioritäten.

3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	—,—
3½	do. kl.	88,75
4	do.	—,—
4	Böhm. Nordb. Gold	98,— bz B
4	Buschtiehrader Feuerfe.	96,20 B
4½	Bank für Brauind.	99,—
4½	Adlerbr. Dittfeld 103 rz	—,—
4	Balhorns Brauerei	—,—
4	Bautzner Brauerei	—,—
4½	F. Bobetsch 103 rz	99,50
4½	Büchner Brauerei 103 rz	101,— B
4½	Einsiedler Brauerei 102 rz	100,50
4	Konf. Feldschlößchen	—,—
3½	Erste Kulmbacher	93,25 B
4½	Deutsche Bierbr. 103 rz	—,—
4½	Feldschl. Br. Kappel 102 rz	—,—
4	Gambr. Br. 105 rz	—,—
4	Greizer Vereinsbr.	—,—
4½	Hammerbräu 103 rz	101,25
4	Hansa, Lübeck	100,—
4½	Hildorfer 103 rz	—,—
4½	Hocherlbräu 103 rz	—,—
4	Hofbräuhaus	98,50
4	Homburger 105 rz	98,—
4	Kempffsche Brauerei	97,—
4½	Kieler Br. 105 rz	—,—
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	98,—
4	Löbauer Brauerei	—,—
4	Br. Schöfferhof 103 rz	98,50
4½	do. 103 rz	—,—
4	Meißner Felsenk. 103 rz	—,—
4	Plauensch. Lagerk. 102 rz	99,10
4½	Reisewitz. Bierbr. 102 rz	103,25
4½	Schloßbr. Kiel 103 rz	—,—
4	Societäts Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurt. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	97,—
4½	do. v. 1906 105 rz	98,—
4½	Sächs. Malzfabrik	100,25
4½	Chromo-Papier 103 rz	—,—
4	Croßwitzer Papierf.	—,—
4	Dresdn. Papierf.	—,—
4½	Hafenb. Papierf. 103 rz	100,75 B
4	Papierfabrik Sebnitz	96 —
4	Penziger 105 rz	102,—
4½	Niederschlemaer	—,—
4½	Luxuspap. Süß 103 rz	—,—
4	Thodesche Papierf.	—,—
4	Verein. Bautzn. Papier	—,—
4	do. do. 103 rz	—,—
4½	Ver. Strohst.-Fbr. 103 rz	100,75
4½	Zellstoff-Verein 105 rz	102,—
4	Weißenborner	99,—
5	A.-G. Panzerk. Schladitz	103,—
4½	Bernbg. Masch.-F. 103 rz	98,—
4	Sondermann & Stier	—,—
4½	Dr. Bohrmsch. hyp. 102 rz	101,50
4	Dr. Gasm. Hille 105 rz	101,75 B
4½	Neuer Eisenw. 103 rz	103,—
4	Friedr.-Aug.-Hütte 105 rz	—,—
4	Germania	98,—
4	Görl. Masch.-B.-A. abg.	98,—
4½	do. 1906 103 rz	—,—
4½	Königin Marienhütte	—,—
4½	do. do. 105 rz	—,—
	Lauchhammer	99,60
5	do. 103 rz	103,75
4½	Nacktr. & Schneid. 102 rz	100,10
4	do. v. 1908 103 rz	100,10
4½	Mühlenb. Seck 103 rz	104,—
4	Radeb. Guß- u. Emm. 105 rz	—,—
4½	Sächs. Cart.-Masch. 102 rz	102,25
4	Sächs. Gußst. v. 99	99,75
4½	Sächs. Wschfbk. Harm. 103 rz	103,75
4½	Schimmel & Co.	101,—
4	Schubert & Salzer 105 rz	—,—
4½	Seidel & Naumann	103,40
4½	Ver. Eschb. W. 103 rz	103,70
4½	Wanderer 103 rz	104,— B
4	Elektra 102 rz	101,—
4½	E.-W. vm. Pöge 105 rz	103,50
4½	Elktrwk. Betr. A.-G. 102 rz	101,25
4	Sachsenwerk	94,50 bz G
4½	Thür. El. u. Gasw. 103 rz	—,—
4½	Neue Berl. Straßb. 102 rz	102,—
4½	Sächs. Straßenb. 102 rz	102,50 B
4½	Zwick. Elk. u. Straßb. 102 rz	102,50 B
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	—,—
4	D. Oest. Dampfsch. 102 rz	96,50 B
4½	Sächs.-Böhm. Dmpfsch.	—,—
4	Ver. Elbesch.-Gesellsch. v. 1898 105 rz	94,—
4	do. do. v. 1902 102 rz	94,—
4	do. do. v. 1904 102 rz	93,75
4½	do. do. v. 1906 102 rz	—,—
4	A. G. f. Kart.-Ind. 105 rz	—,—
4½	A.-G. Glasind. Siem. 103 rz	103,30
4½	Bank für Bauten	100,60
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	—,—
4½	Braunk. Leonhard 103 rz	—,—
4½	Chem. F. v. Heyden 103 rz	104,50
4½	Chemn. Akt.-Spinn. 103 rz	103,10
4	Deutsch-Böhm. Kohle	101,—
4½	Durer Kohlenw. 102 rz	104,90
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	100,—
4½	D. Pluvinsin 102 rz	101,50
4	Deutsche Tonröhrf. 105 rz	—,—
4½	Dresdn. Nähm. Zwirnf	100,50 B
4	Dresdn. Gardinenfabr.	—,—
4½	do. 102 rz	—,—
4½	Dresd. Preßh. Bramsch 103 rz	100,50
4	Erdmannsdorfer 105 rz	—,—
4	F. pb. App. Hüttig 105 rz	—,—
4½	Falkenst. Gd. Wb. 102 rz	—,—
4½	Geraer Strickg. Zeitsform	—,—
4	Hotel Bellevue	103,25
5	Kalliope	100,—
4	Kammgarnsp. Schedewitz	100,—
4	Mechan. Trebr.	—,—
4	Nordd. Jutespinn. 103 rz	98,—
4	Porzellanfabrik Kahla	—,—
4½	Porz. F. Hutschenreuther	—,—
4½	Porz. F. Rosenthal 102 rz	103,— B
4½	do. Triptis 103 rz	—,—
4½	do. U.-Weißb. 103 rz	—,—
4½	Sächs. Ofen- u. Cham.	103,—
4½	Schles. Holzindustr. I u. II	103,—
4	Speich. u. Sped. Riesa	99,— B
4½	Stehgurf. Sörn. 102 rz	—,—
4½	Ernst Teichert 102 rz	102,—
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Smyrnatepp. 102 rz	100,— bz G
4½	Verein. Zomw. 103 rz	—,—
4½	Weißb. Aktienspinn.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	—,—
4½	Zwick. Kammg. 102 rz	102,25

Wechsel und Banknoten.

Amsterdam, kurze Sicht	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Oesterreichische Banknoten	85,20 B
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

V.D.	L.D.	Zinst.		
7	7*	Jan.	Dresdner Fuhrwesen	—,—
4	4*	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	127,— bz G
10	10½	Jan.	Sächsische Straßenbahn	190,90 bz G
11	11*	Jan.	Speicherei u. Sped. A.-G.	185,— bz G
1	0*	Jan.	Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft	67,10
6	6*	Jan.	Zwickauer Elektr. u. Straßenb. Vorz.-Akt.	118,25

Bank-Aktien.

V.D.	L.D.	Zinst.		
9	9	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	172,—
0	—	April	Bank für Brauindustrie	90,25
7	7	Jan.	Chemnitzer Bankverein	117,50
—	—	fr.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	1,10
8½	8½	Jan.	Dresdner Bank	159,— B
8	8	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	161,75
6	6	Jan.	Löbauer Bank	112,50
5½	5½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	109,75
7	7	Jan.	Mitteldeutsche Privatbank	125,50
7½	7½	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
8	8	Jan.	Sächsische Bank	158,—
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	146,25
0	3	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	113,—

Papier-, Papierstoff-, Phot. Art.-Aktien.

V.D.	L.D.	Zinst.		
2	2	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
12	12	Juli	Croßwitzer Papierfabrik	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	126,—
18 M.	18 M.	—	do. Genußscheine	250,— bz
4	5	Juli	Dresdner Papierfabrik	106,—
0	7*	Jan.	Ernemann, Camerafabr.	149,— bz G
—	6½	Okt.	Ica	135,— bz G
10	10	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	—,—
0	0,40 M	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
3	4*	Jan.	Hafenöder Papierf.	102,25
6	5	Jan.	Leykam-Josefsthal	142,—
14	18	Jan.	Niederschlemaer	—,—
8	12	Juli	Penziger Patent	210,50
3	0*	Jan.	Süß, Luxuspapier	95,—
0	0	Juli	Thode, Stammakt.	10,50
8	2	Juli	do. Vorzugsaktien	76,— B
0	—	Jan.	Unger & Hoffm., Trockenpl.	—,—
3	3*	Jan.	Vereinigte Bautzner	105,25 bz G
—	6*	Jan.	do. 6% Vorzugsakt.	128,— bz B
8	8	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
20 M	22 M	—	do. Genußscheine	295,— B
5	4*	Jan.	Verein. Strohstoffabriken	80,— bz
12	12½	Jan.	Weißenborner	190,—
4	6	Juli	Zellstoff-Verein	130,—
10	10*	Jan.	Trockenpl. v. Weiendorf	—,—
1 M.	1½ M.*	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
8½	—	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

V.D.	L.D.	Zinst.		
5	5	Sept.	Bank für Bauten	106,— B
6	5	Jan.	Bank für Grundbesitz	97,—
9	—	April	Baubankf. d. Resid. Dresd.	235,—
5	5	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	141,—
5	5	Jan.	do. St.-Prior.	141,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

V.D.	L.D.	Zinst.		
8	10	Jan.	L. Georg Bierling & Co.	151,50
15	15	Okt.	Blei-Ind. Akt.-Ges.	240,—
1	0	Juli	Maschinenf. Zimmermann	86,—
2	0	Juli	Sondermann & Stier	94,25 bz G
7,**	0	—	do. Genußscheine	—,—
0	4	Juli	Dresdn. Bohrmasch. F. & W.	119,75 B
11	11*	Jan.	Dresdn. Gasm. Hille	178,— B
7	7	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
3	3	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	88,50 B
6½	4	Juli	Görlitzer Maschbf. V. A.	—,—
6	—	April	Großenh. Webst.- u. Msch.	119,75 B
11	—	April	Carl Hamel	219,— B
3	—	April	Friedrich August-Hütte	—,—
10	10	Juli	Max Kohl, Chemnitz	183,—
10	10	Juli	Lauchhammer	210,75
20	20	Jan.	Werkz. Fabr. v. Pittler	—,—
0	0	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	—,—
0	0	Juli	do. 5% Vorz. A	—,—
7½	10	Juli	Maschinenb. Markt Redw.	151,— bz G
22	30	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
6½	7½	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Paschen	129,60 bz G
0	2*	Jan.	Metallw. Luckau & Steffer	105,40 B
12	12	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	204,50
0	2½	Jan.	Phönicia, A.-G. Elsterwerda	77,60
4	4	Okt.	Radebeul. Guß-Em.-Werk	111,50
8	8	Okt.	Sächs. Autom. u. Türschl.	118,—
11	12½	Jan.	Sächs. Kart.-Masch.-Fabr.	221,— bz G
6½	8	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	183,50
10 M.	12 M.	—	do. Genußscheine	242,— B
11	10	Juli	Maschinenf. Hartmann	178,— B
15	15	Juli	Sächs. Waggonfabrik	261,25 B
11	15	Juli	S. Webstfbk. Schönherr	280,50 bz G
9	9	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	175,— B
10	—	Jan.	Schornsteinauff. Rohn	165,50
20	—	April	Schubert & Salzer	317,—
11	12	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—,—
12½	12½	Juli	Gebr. Unger	180,— B
10	10*	Jan.	Verein. Eschebachsche W.	168,75 B
5	5*	Jan.	do. 5% Vorzugsakt.	105,25
25 M.	25 M.*	—	do. Genußscheine	363,— B
5	8	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	161,—
8	9	Juli	Zittauer Maschbr. Kießler	—,—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

V.D.	L.D.	Zinst.		
18	12*	Jan.	Bergmann, Elektr.-Werke	—,—
4½	—	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	118,50 bz G
7	7	Juli	Elektr.-A.-G. vorm. Pöge	125,— B
6	7	Jan.	Elektr. W. Betr. Riesa	129,25
4	6*	Jan.	Sachsenwerk, Vorz.-Akt.	119,50 bz G
8	8½	Juli	Thüring. Elektr.	150,—
0	0	Okt.	Expreß, Fahrrad-Fabrik	—,—
0	0	Okt.	do. Vorzugsaktien	—,—
5	5	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	135,— bz G
12	15	Jan.	Seidel & Naumann	282,— B
60 M.	75 M.	—	do. Genußscheine	1052,—
9	6	Okt.	Corona, Fahrrad-Fabr.	—,—
8	—	März	Gußstahlf. u. Maschf. abgst.	214,— bz G
3	3	Okt.	Schladitz, Stammaktien	—,—
10	10	Okt.	do. Vorzugsaktien	—,—
8	8	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	—,—
20	25	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	426,50

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

V.D.	L.D.	Zinst.		
8	9	Okt.	Akt.-Br. Fürth, Grüner	174,50
5	6	Okt.	Balhorns Bierbrauerei	122,50 bz G
9	10	Okt.	Bautzner Brauerei	192,—
8	8	Okt.	Bergbrauerei Riesa	127,25
1	2	Okt.	Berliner Unionsbr.	100,—
0	0	Okt.	Böhmisches Brauhaus	149,—
5½	6½	Okt.	G. Büchner, Erfurt	125,— B
6	6	Sept.	Brauerei Kempff	125,50 bz G
10	10	Sept.	Brauerei Stern, Frankf. a. M.	198,50
2½	3	Okt.	Brnschw. Nation. Jürgens	92,— bz G
0	0	Sept.	Braunschw. Streitberg	31,50
0	0	Sept.	Brunner Brauerei	48,—
18	18	Okt.	I. Kulmbacher	333,—
5	5	Jan.	Kulmbacher (Peh)	110,—
6	6	Juli	Mälzerei Ruckdeschel	129,—
4	5	Okt.	Deutsche Bierbrauerei	138,— bz G
3	2	Sept.	Ehlinger	62,75 bz G
5	5	Jan.	Exportbrauerei Rehau	—,—
20	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	780,— B
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	—,—
6	6	Okt.	Gambrinus-Brauerei	190,—
6	8	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	150,50
3	5	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	111,25
0	0	Okt.	Hackerlbräu	—,—
0	0	Okt.	Hofbierbr. Schöfferhof	111,—
5	10	Okt.	Hofbrauhaus V.-A. I	200,—
0	2	Okt.	do. do. II	102,60
12	12	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	188,50 bz G
7	8	Okt.	Kieler Schloßbrauerei	142,—
5	5	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	103,50
1½	2½	Aug.	do. do. B	95,75
9	9	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	185,—
2	5*	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
5	5	Sept.	Meißner Felsenkeller	118,—
10	10	Okt.	Mönchshof	108 —
8	8	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	130,75
10	10	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	211,—
6	6	Okt.	Reisewitzer Brauerei	167,—
20 M.	25 M.	—	do. Genußscheine	365,—
10	12	Okt.	Schloß-Chemnitzer	259,75 B
0	4	Okt.	Societäts-Brauerei	164,25 bz G
6	6	Okt.	Straßb. Münsterbräu	118,—
4	4	Okt.	Verein. Frankf. Br.	—,—
0	0	Okt.	Dresdn. Malzfabr. V.-A.	37,—
3	0	Okt.	do. V.-A. Lit. A	70,—
7	8	Okt.	Malzfabrik Mellrichstadt	127,—
2	4	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	78,—

Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Aktien.

V.D.	L.D.	Zinst.		
11	11	Juli	Porz. F. C. M. Hutschenr.	182,— B
12	12	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
8	9	Jan.	Porzellanf. Kl. Weißdorf	165,—
7½ M.	10 M	—	do. Genußscheine	213,—
0	3	Jan.	do. Tauenstein	100,—
18	18	Jan.	do. Rosenthal & Co.	298,— B
12	12	Jan.	do. Triptis	—,—
0	0*	Jan.	do. Unterweißbach	—,—
9	10*	Jan.	Deutsche Tonröhren	—,—
10	10	Jan.	Meißner Ofenfabrik	—,—
10	11	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	—,—
6	—	Jan.	Veltener Ofenfabrik	—,—
0	0*	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
9	10*	Jan.	W. Hirsch, Tafelglasfabr.	127,50
15	—	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
18	20	Jan.	Sächs. Glasfabrik	272,—
4	5*	Jan.	Stgt.-A.-G. Sörnew.-Wk.	135,— B
0	—	Jan.	Reußengrube	—,—
11	12	Nov.	E. Wunderlich & Co.	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

V.D.	L.D.	Zinst.		
9	7	Juli	Braunk. Leonhard	148,50 bz G
11	11	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G. A	—,—
9	9	Jan.	Chem. F. Helfenberg	160,— B
10	12	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	235,50 bz G
23	23*	Jan.	Fritz Schulz	—,—
14	14*	Jan.	Gehe & Co.	268,— B
12	10	Jan.	Baumwollspinn. Zwickau	163,50 B
10	3	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	143,50 B
20	20	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	24	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	18	Jan.	do. Lit. B	—,—
12	12	Jan.	Kammgarnsp. Schäfer & Co.	150,—
20	20	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
9	9	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	127,50
4	—	April	Westthaler Aktiensp.	—,—
8	8	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
18	18	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	233,75 bz G
0	—	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
20	20	Jan.	Dittersd. Kratzentuchfbr.	—,—
15 Kr	12 Kr	Juli	Möbelstoffabrik Haas	—,—
8½	10	Jan.	Deutsche Kunstlederfabr.	178,50 bz G
14	14*	Jan.	Lederfabrik Thiele	233,— B
20 M.	20 M.*	—	do. Genußscheine	287,—
8	6	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	—,—
10	10	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr	—,—
0	—	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	68,25
6	5	Jan.	Hotel Bellevue	130,—
10	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
7½	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	124,— B
0	0	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
7	10	Juli	Schles. Holzindustrie	—,—
8	8*	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	130,—
9	12	Juli	Kartonn.-Industrie	254,25
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	948,—
12	12	Jan.	Comp. Laferme, Zigtfbr.	190,— B
0	—	Jan.	Deutsche Kognakbrennerei	—,—
15	12½	Juni	Dresdn. Gard. Manufakt.	219,50
1	5	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbr.	98,50 B
12	13½	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	216,50
12	14	Jan.	Kalliope Musikwerke	234,— bz G
7	8	Juli	Kunstanstalt B. Groß	140,— B
0	2	Jan.	Kunstdr. vm. Müller & Lohse	—,—
9	8	Jan.	Kunstdrucker. vm. Preischer	—,—
4	2*	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
5 M.	0*	—	do. Genußscheine	100,—
8	10	Juli	Oberl. Zuckerfabr. Löbau	128,— B
6	2	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	137,—
9,6	12	Juli	Plauensche Gardinenfabr.	178,—
17	20	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	—,—
6	6	Juli	Ver. Schloß- u. Reum.-W.	—,—
14	15	Jan.	Ver. Hausschl. u. Gummif.	—,—

KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser FACHINGEN — Königl. Fachingen — KÖNIGL. FACHINGEN — wirkt belebend und erhaltend — KÖNIGL. FACHINGEN — auf den Organismus. — KÖNIGL. FACHINGEN

Flechten
nass. und trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge,
offene Füsse
Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
RINO-SALBE
gift- u. säurefrei. Dose Mk. 1.15 u. 2.30
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla.
Fälschungen weise man zurück.
Wachs, Napht. je 15, Walrat 20, Benzoef., Venet. Terp., Kampferpfl., Perubalsam je 5, Eigelb 35, Chrysar. 0,5.
Zu haben in den Apotheken.

Elektrische Sitzbäder
gegen Schwäche
Beratungen u. Verordnungen finden in der Anstalt nicht statt, sondern bleiben dem Arzte überlassen.
Große Klostergasse 2.

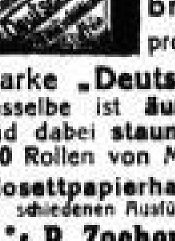
Erfindungen bringen Geld!
langjährig renommiert, prüft und besorgt Schutz u. Verkauf
PATENT BUREAU KRUEGER
Dresden, Schlossstr. 2 (auch brieflich).

Heu
verkauft
Rittergut Dorfchemnitz
bei Sayda.

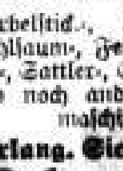
W. Weisse, Kgl. Sächs. Hoflief., **Kamenz i. S.,**
und **Filiale** in **Leitmeritz a. d. E.**
Große Kulturen winterharter **Koniferen,** besonders **Silber-** und **Blaufichten** von **unübertroffener Färbung:** gleichfalls langjährige Spezialität: **Rhododendron** und **Azalea mollis,** winterharte, in Prachtfarben, sie sollte in keinem besseren Garten fehlen. Ferner: **Obstbäume, Zierbäume, Gehölze, Rosen** und große Vorräte exotischer **ozonreicher Nadelhölzer** zur Anlage von Sanatorien und exot. Wäldchen. Alles in hoher, rauher Lage gezogen und somit überall gut weiterwachsend.

Waschtische
Waschservices
Frisierlampen
Lockenzangen
Frisierkämme
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Bei hartnäckigem
Hautjucken
verschafft Ihnen
Dr. Kochs Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Topf à 3 M.
Dresden: Löwen-Apotheke.
Borsalbe 5, Bleiessig 3, Maisschleim 25, Benzoe u. Wollfett je 40.
Achten Sie auf d. Namen Dr. Koch

Wenn Sie **Klosett-Papier** brauchen, probieren Sie

Marke „**Deutschland**", dasselbe ist **äußerst fest** und dabei **staunend billig.**
10 Rollen von M. 1.25 an.
Klosettpapierhalter in verschiedenen Ausführungen.
M. & R. Zocher, Dresden, Annenstr. 9, Ecke Am See.

Osram-Lampen. Verkaufsstelle
Fritz Rauschenbach
Waisenhausstr. 24 ○ Fernsprecher 7490.

PHOENIX

Näh-maschinen für den Erwerb
Kurbelstick-, Knopflöcher-, Hohlsaum-, Feston-, Strohhut-, Sattler-, Schuhmacher- und noch andere Spezialmaschinen.
Verlang. Sie m. Besuch.
Schmelzer,
Ziegelstrasse 16/18.

Antike Möbel,
Zinn, Porzellan, Waffen, Elfenbein, Bronzen, Geweihe, Oelgemälde, Schnitzsachen preiswert zu verk. **Mädler.** Feldenaugasse 7.